



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag Mittelddeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Königsplatz 27. Die "N.Z." erscheint wöchentlich 7mal.
Verkaufpreis 20 Pf. Die "N.Z." ist das amtliche Ver-
ständigungsorgan für die Beziehungen zur Partei im Gau
und Kreisverband und der Wehrmacht. Für unentgeltlich
und kostenfrei eingehende Beiträge keine Gewähr. - Geschäfts-
zeiten: 9 bis 12 Uhr, 2 bis 5 Uhr, 8 bis 10 Uhr.

Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 104

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 20 Pf.
Postgebühren. - Werbung 2,10 RM, (einmal 40 Pf.)
Zusatzgebühr, auswärts 10 Pf. Zusatztaxen - Wer-
bung monatlich 2,- RM. - Keine Gegenstände bei
Einsendung. - Bei Abnahme des Bezugs gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Sonntag, den 16. April 1939

Plumpes Ablenkungsmanöver Amerikas

Botschaft Roosevelts an den Führer

Der USA-Präsident wird pathetisch - Deutschland und Italien sollen verdächtigt werden - Die richtigen Adressaten sitzen in London, Paris, Warschau und Moskau

Washington, 15. April. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, richtete am Sonntag an den Führer eine Botschaft, die, wie Roosevelt erklärte, „dem Frieden dienen soll“.

Die Botschaft beginnt mit der Feststellung, daß in der ganzen Welt Hunderte von Millionen menschlicher Wesen heute in beständiger Furcht vor einem neuen Kriege, so sogar vor einer Reihe von Kriegen leben. Das Wesen dieser Furcht, so erklärt Roosevelt, „ist die Möglichkeit eines solchen Konflikts geht auch das Volk der Vereinigten Staaten, dessen Vorkämpfer ich bin, nahe an, und es muß auch die Völker aller anderen Nationen der weltlichen Halbkugel angehen. Sie alle wissen, daß jeder größere Krieg, selbst wenn er auf andere Kontinente beschränkt bleiben sollte, sich während seiner Dauer und auch noch während der Lebenszeit mehrerer Generationen sehr schwer auswirken muß.“

Roosevelt führt dann fort und wendet sich direkt an den Führer: „Angesichts des Umstandes, daß nach der starken Spannung, in der die Welt während der letzten Wochen gelebt hat, jetzt wenigstens eine angeblich friedliche Willensänderung eingetreten zu sein scheint, da zur Zeit keine Truppen auf dem Marsch sind, ist dies vielleicht ein günstiger Augenblick, um diese Botschaft an Sie abzugeben. Bereits bei einer früheren Gelegenheit habe ich mich an Sie gewandt, im Interesse der Regelung wirtschaftlicher, sozialer und sozialer Probleme auf friedlichem Wege und ohne Appell an die Waffen.“

Roosevelt glaubt dann feststellen zu können, daß „die Zeitstimmung jetzt wieder die Verbotsung mit Waffengewalt mit sich bringen könnte“. „Bekanntlich erfüllt es, wenn bestimmte Verbotsungen fortbauern, so scheint es unumvermeidlich, daß ein großer Teil der Welt gemeinsam dem Verderben anheimfällt. Die ganze Welt, freigelegte Nationen, bestiegte und neutrale Nationen würden zu leiden haben.“ „Ich will es nicht glauben“, so ruft Roosevelt aus, „daß die Welt unumvermeidlich dem Schicksal ausgeliefert wird. Im Gegenteil, es liegt

auf der Hand, daß es in der Macht der Führer großer Nationen liegt, ihre Völker vor dem drohenden Unheil zu retten. Es liegt ebenso auf der Hand, daß die Völker im Herzen selbst den Wunsch haben, daß ihre Befürchtungen ein Ende hätten. Leider ist es aber notwendig, so führt Roosevelt in völliger Verkennung der wahren Zustände und mit einer geradezu ungläublichen Verhöhnung der Völker der Welt, die sich hinsichtlich abgeleitet haben, mit in Verbindung zu stellen. Drei Nationen in Europa und eine in Afrika haben ihre unabhingige Existenz eingebüßt. Ein großes Gebiet in einem anderen unabhingigen Lande des

fernen Ostens ist von einem Nachbarstaat besetzt worden.“

Nach dieser „Feststellung“ begibt sich Roosevelt dann endgültig auf das Gebiet unerbittlicher Kriegsschreie, indem er weiter erklärt: „Besteht - wir verlassen allerdings darauf, daß sie nicht zutreffen - besagen immer wieder, daß gegen noch andere unabhingige Nationen weitere Unrechtsakte erzwungen werden. Die Welt ist offensichtlich dem Augenblick an, wo diese Lage in einer Katastrophe enden muß, wenn nicht ein rationaler Weg gefunden wird, die Ereignisse zu lenken.“

Die Anmaßung der Angellsachsen

In einem plumpen Versuch, den Friedenswillen des deutschen Volkes für seine dunklen Ziele einzusammeln, wendet sich der Präsident wieder direkt an den Führer: „Sie haben mich schon versichert, daß Sie und das deutsche Volk den Krieg nicht wünschen. Wenn das zutrifft, so braucht kein Krieg geführt zu werden. Nichts kann die Völker der Erde davon überzeugen, daß irgendeine Regierungsgewalt irgend einen Recht oder irgendein zwingendes Recht hat, auf ihr eigenes oder auf andere Völker die Folgen eines Krieges herabzulassen, es sei denn im Falle unumvermeidlicher Selbstverteidigung.“

Mit der ganzen Anmaßung des angelsächsischen Vorkämpfers erklärt Roosevelt dann: „Wenn wir Amerikaner diese Erklärung abgeben, so sprechen wir nicht aus Selbstsucht, Furcht oder Schwäche. Wenn

wir jetzt sprechen, so geschieht es vielmehr mit der Stimme der Kraft und aus Freundschaft für die Menschheit. Für mich steht immer noch fest, daß internationale Probleme sich am Konferenzwege lösen lassen. Es ist deshalb meine Antwort auf die Bestimmung friedlicher Vorkämpfer, wenn die eine Seite ausführt, sie werde die Waffen nicht aus der Hand legen, wenn sie nicht von vornherein die Zustimmung bekäme, daß die Entscheidung für sie fallen würde. (1) In Konferenzen ist es ebenso nötig wie vor Gericht, daß beide Parteien in einem Glauben in die Verhandlungen einreten und davon ausgehen, daß beiden tatsächliche Gerechtigkeit zuteil werden wird; und es ist üblich und nötig, daß sie ihre Waffen außerhalb des Saales lassen, in dem sie verhandeln.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Roosevelts Botschaft - der alte Leim

Berlin, 15. April. (Sta. Meld.) Präsident Roosevelt hat es für nötig befunden, dem Führer eine Botschaft zu überreichen mit der Aufforderung, er solle sich verpflichten, für zehn Jahre niemanden anzugreifen. Eine gleiche Botschaft, ebenso ein allgemeiner Konferenzvorschlag, ist an den Duce gegangen. Wenn wir Deutschen mit den Vorkämpfern aus Washington und mit den darin vorgezogenen Konferenzen nicht so verdammt schlechte Erfahrungen gemacht hätten, könnte man den jüngsten Vorkämpfer des amerikanischen Präsidenten mit ganz anderen Augen ansehen. Aber muß man nicht besonders mißtrauisch sein, wenn Kriegsschreie, die in den letzten Tagen noch alle Register ihrer Agitation gezogen hatten, plötzlich mit einem Heiligenschein geziert auf Engelsbarren feierliche Töne annehmen?

Wie war es doch mit Wilson? Hatte seine Melodie, auf die wir gutgläubigen Deutschen hereinfielen, nicht die gleichen Töne, klangen in ihrem Wert nicht die gleichen Verbindungen vor der Verantwortung für die Menschheit, von den absehbaren Konferenzversuchen, an denen jeder nur an die anderen dachte und seine eigenen Interessen gern dem Frieden opferte? Wir kennen diese Konferenzen, wir

kennen den zweifelhaften Charakter der Vorkämpferdienste amerikanischer Präsidenten.

Wenn ein Volk aus dem harten Erkennen seiner sündigen Geschichte gelernt hat, dann sind es die Deutschen. Können andere überhaupt die Lebensnotwendigkeiten der Völker wirklich erkennen und ihnen gerecht werden? Wie hat auf einer Konferenz die Frage nach dem Lebenskampf eines Volkes den Maßstab für seine Verdienste und seine Lebensrechte abgeben?

Wie kennen Roosevelt. Das Ziel seiner Botschaft ist zu klar, als daß sie verfangen könnte. Deshalb geht - und daraus ergibt man ihre Absicht - diese Botschaft an Deutschland und Italien? Welt man diese beiden Länder, wenn sie nicht auf den Leim gehen wollen, als die Verantwortlichen hinzustellen will und unter Ausnutzung dieses Argumentes die Welt gegen sie aufzubringen und damit die Eingreifung vorwärtszutreiben behauptet. Ihre Botschaft ist auf Franklin Roosevelt, aber was fällt ihr, ist die Adresse. Wenn Sie die richtige Anschrift wissen wollen: London, Downing-Street 10, Herr Roosevelt, und vergessen Sie nicht, die Durchsichtige nach Warschau, Paris und Moskau zu schicken.

Entlarvte Brandstifter

Von Dr. W. Esser

Es war im Jahre 1931. Ein Kreis von Journalisten lag in der Halle eines Berliner Hotels, als der damalige englische Ministerpräsident MacDonald zu uns über England's Politik sprach, und dabei ein Wort von gleichzeitiger Bedeutung zu sagen schien, als er meinte: Die Zeit der englischen Gleichgewichtspolitik ist vorbei! Dieses Wort hätte, wenn es wahr gewesen wäre ein neues Kapitel britischer Politik einleiten können. Denn englische Gleichgewichtspolitik war immer Eingreifungspolitik, die fast alle europäischen Kriege verschuldet hat. Aber das Wort wurde nie verwirklicht, und heute sehen wir die englische Eingreifungspolitik gegen Deutschland wieder in ihrer vermerkten Form, wie sie darauf aus ist, Europa in einen neuen Krieg zu treiben.

Wie war England's Gleichgewichtspolitik etwas anderes als brutale Zurücksetzung der eigenen Interessen und Machtverhältnisse. Ihre Mittel waren, sich gegen die jeweils härteste Weltmacht zu verbünden, sie mit fremder Hilfe einzufreien und abzumachen. Machtgleichgewicht, balance of power, wie der Engländer sagt, war stets das erste Stadium zum Krieg, weil sie Bündnisse voraussetzte, die nur noch das zündende Pulver bedürfen, um die Welt in Brand zu setzen. Die Verbündeten der Engländer sind in Afrika zu sehen. Nach diesem Prinzip teilte England die Mächte in feindliche Gruppen, die sich gegenseitig gegenüberfeinden mußten, weil dieses System die besten Verbündeten in Europa schloß. Nach diesem System wurde der Weltkrieg entfesselt, ohne die Gleichgewichtspolitik wäre der italienisch-abessinische Streit ein großer Kollateralschaden geworden, hätte das Blutvergießen in Spanien nicht zu einem regelrechten Krieg werden können. Während englische Hilfe Preußen gegen Napoleon I. unterließ zu der Zeit, da der Kollateralschaden in die Hände der britischen Inseln verhängte, betrieb englischer Verrat gegen das Deutschland Bismarcks die Entzweiung bis zum Weltkrieg. Und wie England vor fast 90 Jahren den Krieg des italienischen Freiheitskämpfers Garibaldi durch seine Kriegsschiffe decken ließ, um die französischen Mittelmeerflotte zu verhindern, so sieht es jetzt im Streit um Abessinien umgekehrt den Weg gegen Italien ein.

Englische Gleichgewichtspolitik war also immer das, was England gerade nicht haben wollte. Seine ausgeprägte Eigenheit hat zu allen Zeiten aus dem Blut anderer Völker Wohl gemindert. Die hündige Gefahr dieser Politik wird nur noch erhöht, daß sie jetzt auch mit Weltan-

Paris sagt Länderkampf ab

Paris, 15. April. Frankreichs Innenminister hat den französischen Fußballeuropameister erklärt, das Fußballspiel gegen Deutschland am 29. April in Paris und anschließend die Begegnung einer Frankreich-Auswahl gegen Frankreichs B-Elf in Bordeaux am gleichen Tage abzusagen.



Generalissimo Benito Mussolini nach seiner Ankunft in der italienischen Hauptstadt

Theater * Vergnügungen * Konzerte

Am Riebeckplatz Ein Film-Triumph ohne Gleichen! Der Schritt vom Wege mit: Marianne Hoppe, Karl Ludwig Diehl, Paul Hartmann, Gustav Gründgens

Schauburg Heute Sonntag abends 11 Uhr die letzte große Spät-Vorstellung Der berühmte Film, der in der ganzen Welt größte Beachtung fand!

Alte Promenade Es wird weiter gelacht!!! 2. Woche! Helms Kühmann auf dem Standesamt - da bleibt kein Auge trocken!

Radi Spannung und atemberaubendes Tempo in dem Varieté-Großfilm MÄNNER MÜSSEN SO SEIN

Unterhaltungs-Konzert Sonntag 7/8 Uhr Eintritt zum Konzert frei! Preiswerter Mittagstisch Stamm - 70 RM, Gedeck 1.- RM

Stadttheater Halle Heute, Sonntag, 15. - gegen 18 Uhr Monka Operette von Nico Dostal

Gr. Ulrichstr. 51 Stetlichen Vorrat für den ganzen Sommer über Hans Moser Grete Weker

Sechs Frauen und ein König (Heinrich VIII.) Die herrliche Liebesgeschichte eines königlichen Büchsetzlers

Neue Sonntag 9 Uhr Frühvorstellung Kientopp um 1900 Ein Justiz-Filmvertrag von Walter Steinhilber

Herta Feiler Hans Söhmker Paul Hörbiger Eine Film-Perle der ersten Gattung Der Film einer großen Liebe

Hotel Stadt Leipzig Meritsstraße 16 Student-Serlon Verdi-Serlon Tango-Serlon

Stadtschützenhaus Montag, den 24. April 1939, 20 Uhr VI. Stadt. Sinfoniekonzert

Schauburg Kinosaal Erfolg! POUR LE MÉRITE Das gewaltigste Werk deutschen Filmschaffens

Rest. „Zum Wasserwinkel“ Saal zum 1. Mal noch frei! Auf nach Rötz zur Baumblüte

Zum Jagd Es spielen die 3 lustigen Gesellen Jeden Abend Bombenstimmung

Stadtschützenhaus Einmaliges Gastspiel Mittwoch, 26. April, 20 Uhr Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff

Philharmonie Halle 5. Philharmonisches Konzert Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler

Zum Geburtstag des Führers und zum 1. Mal Dauer- u. Gold-Guirlanden Pupp doktor Krolow

Allen Eltern und Freunden von Rimmendorf und Halle ein herzliches Lebenswohl

Koch-Schule Am Universitätsplatz 15. Der vornehme Mittagstisch

16. April bis 7. Mai 1939 Ostertleinmesse in Leipzig am Cottaweg

N. S. O. Kraft durch Freude San Halle-Merberg Für nachstehende Fahrten werden noch Anmeldungen in allen Kreisstellen an- genommen!

Stadtschützenhaus Einmaliges Gastspiel Mittwoch, 26. April, 20 Uhr Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff

Zum Geburtstag des Führers und zum 1. Mal Dauer- u. Gold-Guirlanden Pupp doktor Krolow

Rundfunk Sonntag, den 16. April 1939 Leipzig

16. April bis 7. Mai 1939 Ostertleinmesse in Leipzig am Cottaweg

GESELLSCHAFTSREISE nach Italien Venedig - Florenz - Rom - Rapallo - Mailand - Riva vom 30. Mai bis 5. Juni 1939.

Wintergarten Im Kaffee abendlich Kabarett u. Tanz Im Spiegelsaal

Mit der MNZ nach BERLIN mit Gelegenheits zum Besuch der Bäumblüte in Werder

Zum Geburtstag des Führers und zum 1. Mal Dauer- u. Gold-Guirlanden Pupp doktor Krolow

Radio-Kundendienst Reparieren aller Radiogeräte in eigener Werkstatt

16. April bis 7. Mai 1939 Ostertleinmesse in Leipzig am Cottaweg

GESELLSCHAFTSREISE nach Italien Venedig - Florenz - Rom - Rapallo - Mailand - Riva vom 30. Mai bis 5. Juni 1939.

Wintergarten Im Kaffee abendlich Kabarett u. Tanz Im Spiegelsaal

Mit der MNZ nach BERLIN mit Gelegenheits zum Besuch der Bäumblüte in Werder

Zum Geburtstag des Führers und zum 1. Mal Dauer- u. Gold-Guirlanden Pupp doktor Krolow

Radio-Kundendienst Reparieren aller Radiogeräte in eigener Werkstatt

16. April bis 7. Mai 1939 Ostertleinmesse in Leipzig am Cottaweg

GESELLSCHAFTSREISE nach Italien Venedig - Florenz - Rom - Rapallo - Mailand - Riva vom 30. Mai bis 5. Juni 1939.

Wintergarten Im Kaffee abendlich Kabarett u. Tanz Im Spiegelsaal

Mit der MNZ nach BERLIN mit Gelegenheits zum Besuch der Bäumblüte in Werder

Zum Geburtstag des Führers und zum 1. Mal Dauer- u. Gold-Guirlanden Pupp doktor Krolow

Die Veranstaltungen zum 20. April

Die Gaustadt am Geburtstag des Führers

Am Vorabend großer Fadelzug - Allgemeines Weiden leitet den Tag ein - Parade der Wehrmacht Platzkonzerte - Vereidigung von 2200 Politischen Leitern - Große Volksfeiern in allen Hälten

Wenn am 20. April unser Führer seinen 50. Geburtstag feiert, so wird das gesamte deutsche Volk in feiner angelegelter Erbe und Verehrung zu dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches diesen Ehrenstag zu seinem eigenen machen. Die Gaustadt Halle wird ihren Ehrenfest darbringen, diesem Feiertage einen feierlichen Rahmen zu geben und den Tag in einer Weise durchführen wie es dem denkwürdigen Anlaß ganz entspricht.

In einer Dienstbesprechung der Kreisleitung Halle-Stadt mit den Ortsgruppenleitern und Führern der Widerstand- und angegliederten Verbände, des Reichsarbeitsdienstes und der Schuljugend haben gestern Kreisleiter Dohmgoergen und St.-Standartenführer Ahmus im „Neumarktschützenhaus“ einen Überblick über die Durchführung des Geburtstages unseres Führers in Halle.

Ein großer Fadelzug mit 5000 Mannern wird am Samstag, also am Mittwoch, dem 19. April, mit Aufmärschen der Aufbruchtruppe aus durch die Stadt markieren. Der Marsch erfolgt über folgende Straßen und Plätze: Merseburger Straße, Niebelschlag, Leipziger Straße, Markt, Große Ulrichstraße, Geißstraße, Bernburger Straße, Reiled, Ludwig-Lüchters-Straße zum Hofplatz, wo die Fackeln dann zusammengeführt werden. Das prächtige Bild der in geordneten Marschreitenden wird in seinem Gesamteindruck weitlich gesteigert, wenn die Schüler und Schwestern schon am Mittwochabend gesammelt sind und wenn die Fenster der am Marktweg liegenden Häuser illuminiert sind. Die Bevölkerung wird daher gebeten, von sich aus für diese Illumination Sorge zu tragen.

Lichterketten werden gespannt

Die Wehen sind über die Leipziger und die Große Ulrichstraße Lichterketten gespannt, deren herrliche Abendwirkung verfehlt werden.

Nach diesem feierlichen Auftakt erfolgt am Geburtstage des Führers selbst morgens in der Zeit von 7 bis 8 Uhr großer Weiden durch vier Musikzüge, die vom NS-Ritterkorps, der Hitler-Jugend, dem Reichsarbeitsdienst und der Zeitspendigen Wehrmacht der Stadt werden hauptsächlich die hallischen Betriebskapellen, ferner die Kapellen der Volk und der Reichswehr. Von 12 bis 13 Uhr feierlicher Vormitztags mit 9 Hältern bei den einzelnen Ortsgruppen die Ueberweidungsfeiern der Hitler-Jugend statt. Um 11 Uhr führt auf dem Ehrenhof der Reichsarbeitsdienst die Wehrmacht eine große Parade durch. Am Abend erfolgt auf dem Hofmarkt die Vereidigung von 2200 Politischen Leitern, zu der die Oberformationen der Partei mit ihren

familiären Rahmen aufmarschieren und wobei vor der Uebertragung der Rede vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und der Vereidigung durch den Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, Kreisleiter Dohmgoergen eine Ansprache halten wird.

Bis 1 Uhr wird gefeiert

Gegen 21.15 Uhr wird voranschließlich die Vereidigungsfeier auf dem Hofmarkt beendet sein. In allen Hältern wird an diesem Abend dann in schöner gelöster Freude und mitre, anständiger Fröhlichkeit gefeiert. Zunächst werden Vertreter der Partei diese Feiern mit kurzen Ansprachen einleiten, anschließend ist z. B. die Veranstaltung dieser Feiern befohlen die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ unter Mithilfe der NS-Frauenhilfe. Der Kreisleiter wird einzeln die Hältern im Hinblick auf 1 Uhr werden sodann familiären Feiern beendet.

So wird familiären Volksgenossen Gelegenheit gegeben, am Geburtstage unseres Führers feiernd teilzuhaben und auch äußerlich jener Freude Ausdruck zu verleihen, die uns innerlich an diesem Tage besonders erfüllt. Den genauen Aufmarschplan zu dem Fadelzug am Mittwochabend und zur Vereidigung am Donnerstagabend teilen wir in seinen Einzelheiten noch mit.

Wann ist Muttertag?

Da in der Öffentlichkeit noch verschiedentlich Mißverständnisse über den Termin des Muttertages bestehen, wird von unabhängiger Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß der Muttertag künftig einheitlich jeweils auf den dritten Sonntag im Mai, in diesem Jahre also auf den 21. Mai fällt.

Dreiladler Zusammenkunft. Der dem Grundfund Merseburger Straße 25 wurde gestern nachmittags ein Perlenkranz aus einem Ueberlandwagen der Direkte Halle-Merleburg von hinten angebracht und auf einen dort haltenden Perlenkranztruppen aufgedrückt. Alle drei Fahrzeuge wurden stark beschädigt, Personen jedoch nicht verletzt.

Halles Bäder bereiten den Sommer vor

Eine Grundigungsfahrt nach der Saale und den hallischen Strandbädern - Leuna macht am 30. April den Anfang

Da, das menschliche Herz ist ein wandelbares Ding. Neulich, als die Sonne gar verführerisch lachte, fürste es sich früh in die wirtlich noch kühlen Bädern am Ufer der Wehr und ließ sich dabei noch fotografieren. Heute, da ein etwas herzhafteres Lächeln weht, schaudert auch der patriotische Schwimmer zusammen: „Wohin gehen kommt ja gar nicht in Frage“ Drum auch ist die Saaleuferstraße am „Bad Glimmercher Wehr“ noch hochgezogen. Die kennen dort ihre Pappenbeißer, und ebensoviele, denn auch im „Luisenbad“ an einem Wehrstrom, der etwa vor dem 5. Mai, dem üblichen Eröffnungstermin, einleiten könnte. Man darf sich noch ein wenig Zeit lassen mit dem Reparatur- und Erprobungsarbeiten, und wer etwa käme und fragte: „Ja, wo sind denn die Planen, auf denen ich mich voriges Jahr immer ausgebreitet habe?“, der möchte verständig auf solche Fragen gucken und sich versichern lassen, daß die Planen, die man, wie sie vor der Witterung zu schützen, bereitgestellt hat über Winter, rechtzeitig genug wieder aufgelegt werden, um den ersten, der mit „Quib“ — das ist aber noch nicht „falt“ seine große Bege in Wasser fließen wird, gütlichen Guben zu bieten.

Gesundbrunnen noch ohne Wasser

Zumersicht gibt es an diesen beiden Stellen wenigstens Wasser, bei denen einem man sich vorstellen kann, wie es einem an dem kalten Waimorgen des ersten Bades zumute sein wird. Wer aber mit der W-



Emsig wird in den Bädern in und um Halle gearbeitet. Von links nach rechts: Im Gesundbrunnen, an den Pulverweiden und im Graebsee-Bad bei Nietleben

Bekanntnis zum Führer!

An die Bevölkerung des Stadtkreises Halle!

Der 50. Geburtstag unseres Führers Adolf Hitler am 20. April 1939 gibt uns allen Deutschen, dem größten Sohne des deutschen Volkes, um den uns die ganze Welt beneidet, zu danken für die Errichtung des deutschen Volkes aus Schmach, Not und Elend. Mit dem durch die Idee des Nationalsozialismus geeinten deutschen Volk konnte der geniale Führer das Großdeutsche Reich gefeiert, das in Erfüllung einer jahrhundertalten Sehnsucht der Deutschen einen Frieden der Ehre und Gerechtigkeit unter den aufstauwilligen Völkern Europas geschaffenen wird.

Ich rufe Euch daher an, mitzufühlen, diesen großen Feiertag des deutschen Volkes zu einem gewaltigen Bekanntnis für unseren geliebten Führer zu gestalten. Kein Haus ohne Grünhalm, keine Wohnung ohne Flaggenhalm, kein Schuafenster ohne entsprechende Aufschrift. Darüber hinaus beteiligt Euch an den Feiern, die von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei am 19. und 20. April durchgeführt werden. Beim Fadelzug am 19. April abends illuminiert ganz Halle zu Ehren des Führers.

Es lebe unser deutsches Volk!
Es lebe das Großdeutsche Reich!
Es lebe unser Führer Adolf Hitler!
Dohmgoergen, Kreisleiter.

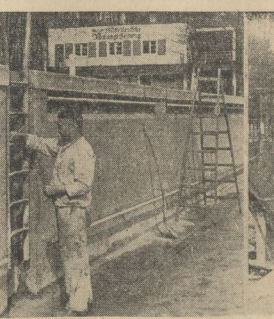
„Was geht in Europa vor?“

In 15 öffentlichen Versammlungen gibt die Partei Aufklärung

Das Thema „Was geht in Europa vor?“ bewegt jeden Deutschen. Wie die Partei als Führerin und Sprecherin des Volkes immer die richtige Volksaufklärung als eine ihrer vornehmsten Pflichten betrachtet hat, so wird sie es auch jetzt und künftig halten. Denn das deutsche Volk heute das politisch reifste und das meist bildungstierste unter allen Völkern der Welt ist, so ist das ausschließlich das Verdienst der Partei. So wird nun an einem einzigen Tage, und zwar am kommenden Dienstag, dem 18. April, die Gaustadt Halle in 15 öffentlichen Versammlungen über das aktuelle Problem der Gegenwart aufgeklärt werden. Vierzig sind 15 Reichs-, Stützpunkt- und Gauweiden eingesetzt, die alle um 20.15 Uhr sprechen. Die hallische Bevölkerung wird hiermit herzlich eingeladen, diese Rundgebungen zu besuchen, zumal sie hierbei die Gelegenheit hat, beste Sprecher der Partei zu hören.

Die Versammlungen werden in folgenden Hältern durchgeführt: Stadtschützenhaus, Postlager, Reichsbühl, Saalhofbrauerei, Berufsvereine, Wintergarten, Haus an der Poststraße, Schreiberhaus Süd, Ackerhaus, Hölberg, Landhaus, Schöne Alt Halle, Wildenhans, Gauhaus Thomas, Halleischer Arbeiterklub und Neumarktschützenhaus.

Karten sind bei allen Politischen Leitern des Stadtkreises Halle im Vorverkauf zu haben.



Im Waldbad Leuna: Alles erhält neuen Anstrich. — Eine Spezialmaschine reinigt den Sand

schil, mal reingucken, wie warm es wohl schon ist, zum Gesundbrunnen hinanspizt, der wird unvorbereiteter Sache wieder umkehren müssen: Das Baden ist nämlich leer. In seine Gassen hat der Wind Staub und Blätter vom Herbst her gemeißelt, und erst in den nächsten Wochen wird mit der großen Reinigung, ebenso wie mit den Feiern, in diesem Jahre notwendig werden Reparaturarbeiten begonnen. Die Ausschauung reißt sich lustig gelb-rot in den Frühlingswind, und der Badestrand hat sich unter den freundlichen Strahlen der allzu warmen Aprilsonne in eine Wiese zu verwandeln begonnen. Na, die Arbeiter werden ihm das „Grünen zur Sommerzeit“ schon austreiben. Hier wollen doch unsere Kinder buddeln!

Im hallischen Bad an den Pulverweiden hingegen sind die Wiederherstellungsarbeiten schon in vollem Gange. Die Arbeiter brauchen auch eine Reihe von Tagen, bis sie die beiden schwimmenden Brücken, die feste Brücke zu den Regemiesen hinterher, und endlich die pontonartige „Unterlage für den Badeford“ fertiggestellt haben. Dieser Badeford dürfte für manchen eine neue Einrichtung sein: Er ermöglicht den Bädern und Nichtschwimmern das Baden auch dann, wenn die Saale Hochwasser führt; seine 80 bis 85 Zentimeter Wasserhöhe kann niemandem gefährlich werden, außerdem



Blick von der Badeanstalt am Süßen See auf die Seeburg

nach Seeburg. Ein Wind weht hier, der die Boote lustig tanzen läßt, er fährt den Bädern, die im Sommer die große Sign- und Langschiff befechten, durch ihr blaugrünes Frühlingshaar und fördert die hier beschäftigten Arbeiter zu raschem Lauf an. Hier wird am 1. Mai eröffnet, und bis dahin gibt es noch viele Plänen zu besichtigen und zu teilen, eine Kabinanlage einzurichten und das ganze Anwesen neu anzustreichen.

Auf der Straße von Seeburg zurück halten wir an, um ein paar Atemzüge von

Wer erhält Familienunterstützung?

Bei Ableistung des Wehr- und Arbeitsdienstes und Teilnahme an Luftschulungen

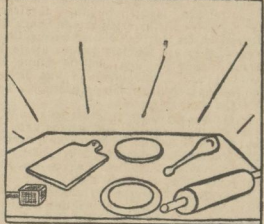
Während der Ableistung des Wehr- und Arbeitsdienstes und der Teilnahme an Wehr- und Luftschulungen...

Bürgermeister der Aufenthaltskommune mündlich oder schriftlich gefordert werden. Dem Antrag sind beizufügen: 1. der Wehrungs- oder Arbeitsbescheid...

Ermessung der Unterstützung zu beschließen. Zur Familienunterstützung gehören Ehegatten, Verwandte, Verwandte...



Holzgeschirre, Holzgeräte sind beliebt bei Köchin Käse, denn sie sind so fest und schlicht, ein Zerbrechen gibt's da nicht



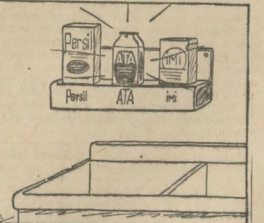
Kleine Bretchen, große Platten, Rührer, Stampfer und die glatten weißen Breiter auf dem Tisch hält sie fleckenlos und frisch



Qürle, Löffel, Nudelrollen, die wir so nicht sehen wollen, werden täglich, eins-zwei-drei, sauber, weiß und fast wie neu



Käte, die im Haus bekannt, als so praktisch und gewandt, schwört auf ATA - ATA-fein - für Metall, für Holz und Stein



Ja, wo ATA ist im Haus, ist die Hausfrau fein heraus, Haltet deshalb jederzeit Henkel's ATA griffbereit!

Welche Angehörigen kommen in Betracht? Unterstützungsberechtigt sind zunächst die engeren Familien des Einberufenen...

Familienhilfe geht vor Staatshilfe Ist ein Unterhaltungsberechtigter Mitglied einer Familiengemeinschaft...

Der Antragsteller muss eine Erklärung abgeben, in der er versichert, dass er alle anderen Unterhaltungsquellen erschöpft hat...

Die Besondere ist darauf zu achten, dass einem emeritierenden Mitglied der Familiengemeinschaft in ausreichendem Umfang die Mittel verbleiben...

Über das Einkommen des Einberufenen, ob in welcher Höhe Arbeitsentgelt oder freiwillige Zuwendungen...

- 1. die leibhaftig gediehene Ehefrau, der der Einberufene Unterhalt zu gewähren verpflichtet ist,
2. Enkel, Pflegeeltern und die nicht mit der Ehefrau des Einberufenen zusammenlebenden Stiefkinder...

Die Besondere ist darauf zu achten, dass einem emeritierenden Mitglied der Familiengemeinschaft in ausreichendem Umfang die Mittel verbleiben...

Die Besondere ist darauf zu achten, dass einem emeritierenden Mitglied der Familiengemeinschaft in ausreichendem Umfang die Mittel verbleiben...

„Die akademischen Berufe“

Das Dritte Reich stellt - wie keine Zeit zuvor - höchste Anforderungen an Leistung, Willen und Charakter...

Durchführung der Sammlung zu sorgen. Der Minister teilt weiter mit, dass nach dem Willen des Führers auch in diesem Jahre...

Trainingsoverpflichtung in Hölberg Raum hat das Bundesjahr 1939 offiziell durch das gemeinsame Anwerben aller großbetrieblichen Arbeiter...

Wie erhält man Familienunterstützung?

Ein Anspruch auf Gewährung von Familienunterstützung besteht bei dem Antragsteller, wenn der Angehörige...

Im Mai wieder Jugendbergsammlung

Im übigen Sammelwoche im Sommer Der Reichsinnenminister gibt bekannt, dass er dem Reichsverband für deutsche Jugendherbergen...

Einberufenen

Einberufenen, die im Rahmen der Wehr- und Luftschulung in einer gemeinnützigen Arbeit beschäftigt sind...



Erster Grobdeutscher Reichswahltag

Der Nationalsozialistische Reichswahltag...

Die allgemeine Entwicklung der Organisation des deutschen Reichswahltag...

Nach fast dreijähriger Pause fand im Mai 1938 der fünfte deutsche Juristentag statt...

Der 'Tag des deutschen Rechts' 1939, der nach dreijähriger Pause wieder in Leipzig stattfinden wird...

Seeburg wird Gebietsführerschule II der SA

Eröffnung des ersten Lehrgangs am 30. April - Einweisung des Schulführers durch Obergabetsführer Redewitz

Seeburg, die alte Feste am Süßen See im Mansfelder Land, ist vom Gebiet Mittelrand als Gebietsführerschule II der Hitler-Jugend übernommen worden...

Die neue Schule dient der Ausrichtung der jüngsten Führerschaft der SA...

honorar in diesen Platz eingeommen hat die Ansätze der Jugend bei erster Arbeit für ihre Aufgabe sehen.

und fühlten des SA, ferner die Schulleiter der Parteie und der Jungmannen in dreiwöchigen Lehrgängen durchzuführen und vorbereiten.

Die Gebietsführerschule 'Werner Gerhardt' in Leipzig...

Mehrere tausend SA-Führer dürften bereits im Laufe der Jahre die Gebietsführerschule 'Werner Gerhardt'...

Geist unbedingten Einflusses

Anzeichnung von SA-Männern für die Hilfe bei dem Gauhilfer Unglück

Folgende SA-Führer und -Männern der Gruppe Mitte...

SA-Mann August Albrecht, Zantäustrupp der Standarte 67...

3/37, zum SA-Oberführer; SA-Sturmmann Wilhelm Müller, Zantäustrupp der Standarte 67...

Der Stabschef erklärt absichtlich: 'Aber Tat ist ein glänzendes Beispiel des Geistes, der die SA groß gemacht hat.'

Dadurch wurde das Mühlrad an dieser Stelle angehalten, so daß der Mühlgraben...

Goswig. (Im Eise - Hochwasser gehandelt) Der 1119 Tonnen große Holzschiff 'Arado'...

Stale. (Eisenbahnwagen rollten auf die Straße) Beim Rangieren auf dem Reichsbahnhof...

Plantenburg. (Wieder ein Sturm über Regen) In den Sandsteinblöcken der Burgmauer...

Disziplinlosigkeit gefährdet Menschenleben. (Esterwerda. Das undisziplinierte Fahren von Edmund Veltrop...

Zwei Sakstrafwagen wollten auf der Dorfstraße im Weidenfeld...

Sakstrafwagen ungeriffen wurde. Das Mädchen erlitt schwere Verletzungen am ganzen Körper.

Fahrrad-Beleuchtung. Paul Krause Halle-Saale-Gesellschaft 34

Gewässeränderung nur ohne Schädigung der Landwirtschaft

Die Benutzung des oberirdischen und des unterirdischen Wassers und die Aenderung der Gewässer...

Ein offizielles Verbot, das die Anführung des Landesbauernführers...

Sämereien bei May Kug, Martell

'Unsere Kolonien!'

Der Reichsfürer München bringt am 17. April von 21 bis 21.35 Uhr...

Damen Hygiene Abteilung Gummi-Bleidel

Röhle Röhle

Reiterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabers...

Ansichten bis Montag nach:

Bei mäßigen Winden am Abend bis früh noch vorübergehend harter Frost...

Wassersollens-Meldungen vom 15. April 1939

Table with 4 columns: Name, Level 1, Level 2, Level 3. Rows include Halle, Zeitz, Bernburg, Halle, Halle, Halle, Halle, Halle, Halle, Halle.

Fahrräder erste Marken Gummi-Bleidel

Weisse des Hindenburg-Denkmal auf dem Spitzhäuser

Am 6. Mai wird das auf dem Spitzhäuser von der Stadtverwaltung...

Handschuh- in vielen Kränze Waisenhausring 14

Wasserbauämter werden Wasserstrassenämter

Während das Kanalbaubau Halle, wie gemeldet, neuerdings den Namen Wasserstrassen-Bauamt führt...

Marsch-O. Reitsattel große Schulhaus Fußwall

Madeburg. (Bürgermeister Dr. Schneider ausgeschieden)...

Weißfels. (Zum Stadtbaurat ernannt)...

140 Bürgermeister tagen

Die Provinzialdienstliche Sachdienstellen Anhalt des Deutschen Gemeindetages...

Nach kurzen Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters...

Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag des Weigerordneten im Deutschen Gemeindetag...

Der Geschäftsführende Direktor der Provinzialdienstliche Bürgermeister...

Am selben Tage fand nachmittags im Rathaus in Magdeburg...

Zeit. (Maurerarbeiten am Mühlgraben)...

Im Land ohne Eisenbahnen

Albanien zwischen Morgen- und Abendland - Die Straße als Lebensader - Italien hat große Aufgaben

Von unserem soeben aus Albanien zurückgekehrten Sonderberichterstatter Siegfried M. Pistorius

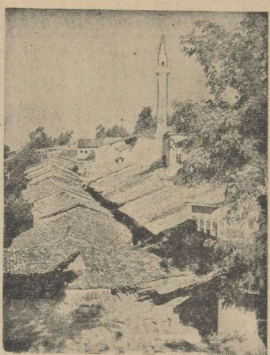
Wir leben im folgenden die mittelalterliche untere Ebene des Landes über das Land Albanien fort, das seit dieser Woche im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit steht.

Es ist noch der früheste Morgen, als unter stillen Dampf der Dofen von Durazzo anheuert. Wolkengefilter fällt das erste Sonnenlicht auf die mittelalterliche Hafenstadt, das Tor des Landes. In unendlichem Rand schwingt sich der weiße Sandstrand um die Küst, noch unentdeckt für Fremdenverkehr und Meistgelehrten. Im Dunst der Ferne erkennt man die Stadt, die sich geg, grau, weiß und rot bis an die Klänge der hohen Hügel herandrängt. Am Kai ein lebhaftes Treiben. Uralte Lagen, aus Wien importierte Klapprige Pferdewagen mit noch erdärmrigen Säulen warten auf Kundst. Dicht daneben hochgezogene Mastenstangen.

Durazzo, das alte helle Durachium der Römer, ist heute ein recht ärmliches Hafenstädtchen. Oben am klüppeligen Steilhang des alten Hafens mit Katakomben, römischen Tempeln und Sommerpalästen der Kaiser — heute ein verkommenes albanisches Bollwerk. Zwar liegt die elegante, weißglänzende Stadt des Königs an der Meereseite, zwar stützt sich auf hohen Hügel die luxuriöse Sommerresidenz Seiner Majestät, zwar reihen sich an einen abfallenderen Hügel moderner Bauten, die allerdings dem einer mittelalterlichen Provinzialstadt zur Ehre gereichen würden — doch sonst liegen ärmliche Stätten an nordwärts angelegten Seiten des Berges, die ein romantisches Basar orientalisches Leben in seine Wände.

gemacht, sich weißlich zu orientieren. — In Krupa ist alles unverändert geblieben, das balkanische Mittelalter ist hier zum lebendigen Museumstück geworden. Enge, dunkle Gassen, kaum drei Meter breit, windschief, ineinandergehängte Ziegeldächer. In der einzigen Straße des Ortes eine wohlthuende Kühle und dämmriges Halbdunkel.

Krupa nennt jeder Albaner mit Achtung und Ehrfurcht, denn diese uralte Siedlung ist dem albanischen Volk heilig. Bevor das Land unter türkische Herrschaft geriet, regierte hier Skanderbeg, der albanische Nationalheld. Innerhalb war sein Kampf gegen die Türken — und solange er lebte, war das Volk frei und ohne Unterdrückung.

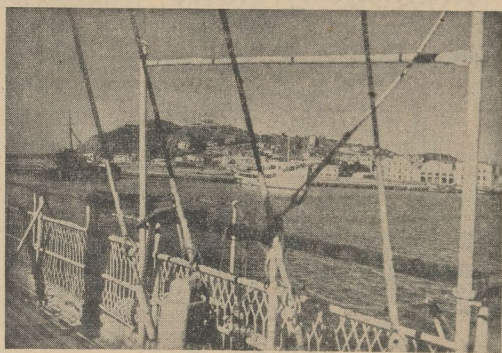


Krupa, Albanien historisches Dorf. Hier wurde der albanische Nationalheld Skanderbeg geboren

Durazzo, das alte helle Durachium der Römer, ist heute ein recht ärmliches Hafenstädtchen. Oben am klüppeligen Steilhang des alten Hafens mit Katakomben, römischen Tempeln und Sommerpalästen der Kaiser — heute ein verkommenes albanisches Bollwerk. Zwar liegt die elegante, weißglänzende Stadt des Königs an der Meereseite, zwar stützt sich auf hohen Hügel die luxuriöse Sommerresidenz Seiner Majestät, zwar reihen sich an einen abfallenderen Hügel moderner Bauten, die allerdings dem einer mittelalterlichen Provinzialstadt zur Ehre gereichen würden — doch sonst liegen ärmliche Stätten an nordwärts angelegten Seiten des Berges, die ein romantisches Basar orientalisches Leben in seine Wände.

Der Hafen von Durazzo. In der Mitte die Jacht, auf dem Bergkegel links die Sommerresidenz des Exkönigs Zogu

Der Hafen von Durazzo. In der Mitte die Jacht, auf dem Bergkegel links die Sommerresidenz des Exkönigs Zogu



Der Hafen von Durazzo. In der Mitte die Jacht, auf dem Bergkegel links die Sommerresidenz des Exkönigs Zogu

Dalb liegt die Hafenstadt hinter uns. Der Bergbau liefert über schlaglöcherüberfüllte Straßen. Kilometerweit ziehen sich an beiden Seiten des Berges graue Stämme, gigantische Bruchstücke der Malariamäulen. Dann wenige Felder, viele Meter hohes

besonderes Nationalkostüm. Es gibt keine Waren mehr, auch in den Franken das beste Gewebe, das heute aus dem Basar das balkanische Mittelalter fast in seiner ursprünglichen Form erhalten.

schwer bewaffnet das Gebiet durchstreifen, und sofort wird der Gedanke an die Futurage wieder wach. Noch heute sind 25 v. H. der in das Krankenhaus eingelieferten Fälle auf Schussverletzungen zurückzuführen. Kein noch so schweres Gesetz vermochte die heimtückische Futurage einzudämmen. Auf Urzeiten geht die Vendetta zurück. Jeder Nachemond verlangt nach neuer blutiger Vergeltung. Strafen sind es nicht leicht haben, dieses uralte ungeschriebene Gesetz für immer der Vergangenheit angehören zu lassen.

schiff und weidendes Vieh. Das Land ist zu großen Teilen unbekannt. Jeder Hügelwindet sich der Höhen. Die Straße ist eine der großen Lebensgrößen Albanien, das in diesem einzigen Lande Europas, das keine Eisenbahn kennt, hat die Straße als Lebensader eine besondere Bedeutung. Das Ziegenhirte, das man freilich immer noch von Dorf zu Dorf trotzen sieht, ist auf weiteren Strecken längst durch das Auto abgelöst worden. Moderne Dminutur amerikanischer Fabrikats verbinden die größeren Siedlungen, und das Flugzeug erreicht jene Orte, die weit im Gebirge fern jeder Verkehrsader liegen. Nach einhundert hanteliger Fahrt durch reizvolle bunte Landschaften mehrt sich der

Das neue Tirana

Dicht neben dieser Ursprünglichkeit verläuft die ehemalige königliche Regierung eine moderne Sauerstadt, aus dem Boden zu kumpfen. Bollwerke, die trennen im Schlamme der Ebene verlaufen, asphaltierte Straßen, flankiert von bürgerlichen Säulenhallen und Bretterbauten, bestechenden Ansprüchen genügende Hotels, Kaffees recht zweifelhafter Eleganz und langfrontige Regierungsgebäude, deren Maßstab schiefste europäische Vorbilder gewesen sein mögen.

Italien, der Förderer Albanien

Als eigener Kraft wäre Albanien nie in eine einigermaßen gebesserte wirtschaftliche Lage gekommen, wenn ihm nicht das über die Adria hinweg benachbarte Italien in großzügiger Weise zu Hilfe gekommen wäre. Was im Lande seit nun 10 Jahren überaus an Fortschritt gearbeitet wurde, ist ausschließlich auf die italienische Unterstützung zurückzuführen. In Albanien wurde von Italien eine Notenbank errichtet, deren Führung auch in den Händen von Italienern lag. Italien gründete eine Reihe von Gesellschaften, die sich die wirtschaftliche Erschließung der albanischen Lande zum Ziel gesetzt hatten. Das Salz, Tabak- und Flugamonopol besand sich, wie auch der größte Teil der Erdölfelder, in italienischen Händen. Schon bis auf das



In Tirana lebt noch der alte Basar

Das neue Tirana

Dicht neben dieser Ursprünglichkeit verläuft die ehemalige königliche Regierung eine moderne Sauerstadt, aus dem Boden zu kumpfen. Bollwerke, die trennen im Schlamme der Ebene verlaufen, asphaltierte Straßen, flankiert von bürgerlichen Säulenhallen und Bretterbauten, bestechenden Ansprüchen genügende Hotels, Kaffees recht zweifelhafter Eleganz und langfrontige Regierungsgebäude, deren Maßstab schiefste europäische Vorbilder gewesen sein mögen.

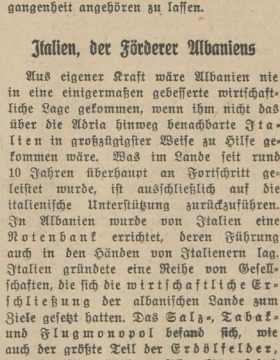
Italien, der Förderer Albanien

Als eigener Kraft wäre Albanien nie in eine einigermaßen gebesserte wirtschaftliche Lage gekommen, wenn ihm nicht das über die Adria hinweg benachbarte Italien in großzügiger Weise zu Hilfe gekommen wäre. Was im Lande seit nun 10 Jahren überaus an Fortschritt gearbeitet wurde, ist ausschließlich auf die italienische Unterstützung zurückzuführen. In Albanien wurde von Italien eine Notenbank errichtet, deren Führung auch in den Händen von Italienern lag. Italien gründete eine Reihe von Gesellschaften, die sich die wirtschaftliche Erschließung der albanischen Lande zum Ziel gesetzt hatten. Das Salz, Tabak- und Flugamonopol besand sich, wie auch der größte Teil der Erdölfelder, in italienischen Händen. Schon bis auf das

In Tirana lebt noch der alte Basar

Das Mienberg Albanien

Wlich einem uraltan Korallenriff steht inmitten grüner Bergzüge umweilt der Hauptstadt Albanien interessanter Siedlung — Krupa, das Mienberg Albanien. Hat man auch überall im Lande den Versuch



Die Albaner sind besonders stolz auf ihre Nationaltrachten

Wer „Lavabel“ sagt, muß erst „Bemberg“ sagen!

... weil dadurch klar zum Ausdruck kommt, daß es nicht irgendein „Lavabel“-Stoff sein soll, sondern unbedingt „Bemberg-Lavabel“. Dann wird Ihnen die Verkäuferin auch das Kennzeichen der Echtheit zeigen, den „Bemberg“-Kantenstempel in Gold.



Bemberg
Lavabel
der Modestoff

Unsere Walfänger kehren zurück

Antarktisk-Expedition ernährt eine ganze Stadt

Deutschlands Walfangschiffe vorbildlich ausgerüstet - Einzigartiger Rohstoff-förderer wird restlos ausgewertet - Walschnitzel schmecken besonders gut

In wenigen Tagen kehrt die deutsche Wal-fang-Expedition aus der Antarktis nach Hamburg zurück. Soweit es nicht schon an Bord der modernen aus-gerüsteten Schiffe geschehen ist, werden jetzt mit der Verarbeitung der ungelagerten Walfangschmelzen be-gonnen, die so ein Erfolg bringt.

Am 15. April (S. 10, Bericht). Deutschland mußte bei seinem hohen Fett-bebrauch bisher jährlich bis zu 250.000 Tonnen Walfal einimportieren. Es ist damit der größte Verbraucher der Weltproduktion an Walfal, die durchschnittlich 450.000 Tonnen beträgt. Inzwischen hat sich Deutschland wieder mit einer eigenen Flotte in den Walfang eingeschaltet.

Die ständige Zunahme der Walfangschiffe beruht nicht nur auf den gesteigerten Fange-erträgen, sondern zum großen Teil auch auf der immer umfänglicheren Auswertung des einzelnen Tieres. Man ist bestrebt möglichst jeden Fetttropfen aus der anfallen- den Masse herauszulassen. Zugleich wurden die Kochapparate außerordentlich verfeinert.

Auf jeden „Walmeter“ kommt es an. Eine wichtige Maßnahme beim Fang-betrieb ist das Walfellen des Wals. So-mit wird das Fett von den Knochen abgetrennt und der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird. Die Walfellen werden in der Regel zu Speck verarbeitet, während der Fleischrest in die Walfangschiffe für den Transport nach Deutschland mitgeführt wird.

Setzt man, vor allem Schmidt, es nicht nach, daß der Wal in ein Walfabrikat für. Es wird aus dem Rücken junger Walfiere entnommen und kann als Schnitzel oder Wraton zubereitet, zu mehreren Walfabrikaten verarbeitet oder als walfisch-milchige, sehr zartes Walfischfleisch feinverteilt werden. Die Wraton des Wals verarbeitet man nicht mehr zu Walfischfleisch, sondern zu Walfischbrot, Walfischbutter und Walfischspeck. Walfischbrot wird aus Walfischfleisch und Walfischbutter zubereitet. Walfischbutter wird aus Walfischfleisch und Walfischbutter zubereitet. Walfischspeck wird aus Walfischfleisch und Walfischbutter zubereitet.

Industrie zu Präparaten oder wertvollen Delikatessen verarbeitet. Bedeutend man, daß ein einziger junger Wal bis zu zehn Tonnen hochwertiges Fleisch enthält und rechnet man noch das von einem Tier ge-nommene Del von rund 25.000 Kilogramm hinzu, dann kann man erkennen, wofür wertvolle Rohstoffquelle dieser Walfang-Expedition darstellt. Es hängt unwahrscheinlich, daß aber eine so wichtige Rohstoff-Quelle, die ein Del von 50.000 Ein-werben ihren Fleischbedarf für einen Tag von einem einzigen Wal beziehen kann.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten

Sedlec (Böhmen), 15. April. (S. 10, Ber.) Anstatt freistehender Türme und Türme, die man in der Gegend von Sedlec findet, sind die Wände der Kirche von Sedlec mit den Schädeln der Hussiten besetzt. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Als Dietrich Eckart „Dr. Hofmann“ heißen mußte...

h. München, 15. April. (S. 10, Bericht) Die Wirtin des abgelegenen Alpenortes Vorderbrunn bei Berchtesgaden, Frau Maria Baur, feierte in diesen Tagen ihren 60. Geburtstag. Unter den Gästen erschienen zahlreiche alte Parteigenossen, die Frau Baur schon kannten, als sie noch den geflügelten Dietrich Eckart besuchte. Nur wenige Götter um den Führer wußten damals, wer dieser füllte „Dr. Hofmann“ in Wirklichkeit war, den im Jahre 1928 auch Adolf Hitler hier oft besuchte. Die Wirtin trat dann immer als Vorleser, das die Besprechungen umschrieb und umgehört abgehalten werden konnten. Und mancher Blickling hat der Diktator hat in dem nahe der Grenze gelegenen Bergort das erste Mal und zuletzt gefunden.

Menschenstele als Kapellenschmuck

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten

Schnee (Böhmen), 15. April. (S. 10, Ber.) Anstatt freistehender Türme und Türme, die man in der Gegend von Sedlec findet, sind die Wände der Kirche von Sedlec mit den Schädeln der Hussiten besetzt. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Der Tod als Innenarchitekt in der Knochenkirche von Sedlec - Schädel von Hussitensäbel gespalten. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht. Die Schädel sind in einer Weise angeordnet, die die Kirche zu einer Kirche der Toten macht.

Advertisement for Dr. Wigger's Kurheim / Partenkirchen, a sanatorium in the Bavarian Alps. It features a large title and descriptive text about the facility's location and services.

Advertisement for Hotel „Der Kurhof“ in Partenkirchen, including contact information and details about the hotel's amenities and location.

Präsidentenwahl bei Languste und Gänseleber

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, im April 1939.

Für den eingetragenen Pariser — d. h. denjenigen, der sich nicht nur einige Monate in der französischen Hauptstadt aufhält — besteht Versailles zwei Schicksalsmomente. Wenn die ersten warmen Frühlingstage kommen, sind die Autobusse und die Stadtbusse, die nach Versailles hinausfahren, überladen mit Viehespänen und schweißigen Familienmitgliedern. Einmal im Monat wird zunächst der riesige Komplex des Schlosses bewundert, man schlingert dann ein Stündchen durch den Park, verzehrt irgendwo im Wald keine mitgebrachte kalte Bismarckbrat, die bei einem traditionellen französischen Familienausflug auf keinen Fall fehlen darf, und wird dann zum Abschied, losgelassen zur Umarmung des Bildes, noch über den Garten einen Blick auf das

Hôtel-Restaurant Trianon.

Hôtel-Restaurant Trianon, der sich den Höhepunkt des Merits für den Frühling aufbewahrt. Dieses Restaurant nämlich heißt für den biedereren Pariser Kleinbürger den Inbegriff der Vornehmheit und Eleganz. Hier selbst hat zwar noch niemals diese Art zu betreten genaugenommen, aber um so mehr vor den Intelligenz-Blenden zu erstrahlen, die angeblich in ihnen praktiziert werden sollen.

Seine stehenden Stunden abwechselnd das Trianon-Restaurant, wenn in Versailles die Nationalversammlung, d. h. Kammer und Senat, zur Wahl in ein neues Staatsoberhaupt zu gehen. Da die Wahl im großen Kongress-Saal des Versailles Schlosses stattfindet, nimmt der Sale natürlich an, dieses Gebäude an solchen Tagen im Mittelpunkt des Interesses. Ein solcher Triant! Das erste, was mit aufsteht, als ich am 6. April nach Versailles einsteige, ist der Wiederwahl Lebruns betrauert, war gleich am Kräfteingang ein riesiges Plakat mit einem biden schmerzlichen Gesicht. Das erste, was mit aufsteht, als ich am 6. April nach Versailles einsteige, ist der Wiederwahl Lebruns betrauert, war gleich am Kräfteingang ein riesiges Plakat mit einem biden schmerzlichen Gesicht. Das erste, was mit aufsteht, als ich am 6. April nach Versailles einsteige, ist der Wiederwahl Lebruns betrauert, war gleich am Kräfteingang ein riesiges Plakat mit einem biden schmerzlichen Gesicht.

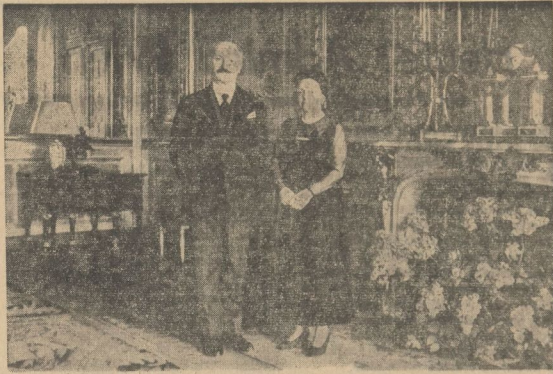
stehen Gebäude hatten einige kleine Fahnen ausgehängt, während die Verlaillier Bürgerwehr es anheimelnd für völlig überflüssig gehalten hatte, ihrer Freude über die hohe Ehre, rund 900 Parlamentarier an diesem Tage in ihren Mauern zu sehen, Ausdruck zu verleihen.

Inzwischen aber hatte es vor den Gittertoren des Schlosses tatsächlich einige kleine Sentationen gegeben. Außer Staatspräsident Lebrun und dem Senator Gobard hatten ja noch

98 (!) brave, unbedolte französische Bürger

bedere Kaufleute, Apotheker und Handwerker ihre Kandidatur angemeldet. Niemand in der Geschichte der III. französischen Republik ist zwar einem solchen „phantastischen Kandidaten“ gelungen, den ferneren Ring der Parlamentarier zu führen, die eifrigst darüber nachdenken, daß kein Außenleiter in die Spitze einzieht, obwohl die Verfassung jedem französischen Bürger theoretisch das Recht dazu zugeht. Finden sich bei jeder Wahl wieder einige Unentwegte, die den Versuch dazu machen. Bei der diesjährigen Wahl dürfte ihre Zahl wohl einen Rekord erreicht haben. Schon vor den ersten Morgenstunden hatten die Wahlhelfer alle Hände voll zu tun gehabt, sie vom Eingringen in das Schloß abzuhalten, denn die Wahlen glaubten wirklich auf Grund ihrer Kandidatur Zutritt in das Schloß der parlamentarischen Ehrenten zu erlangen zu können. So mußten sie sich damit begnügen, sich wie die Verbannenen vor den Gittern des Schloßes zu bringen und konnten ihrer Verherrlichung über die Verlegung der elementarsten demokratischen Rechte nur den Menschenaffen gegenüber Ausdruck geben.

Als kurz vor 5 Uhr nachmittags der Wahlgang beendet war, verließ als einer



Herr und Frau Lebrun in ihrem Heim

der ersten Ministerpräsident Daladier das Schloß, um sich sofort nach Paris zurückzubewegen und Herrn Lebrun das Ergebnis mitzuteilen. Aber nicht Herr Lebrun war eigentlich

der große Mann des Tages,

sondern Daladier. „Es gibt keine Kandidatur Lebrun, es gibt nur eine Kombination Daladier“ heißt am Tage vor der Wahl ein Pariser Blatt, während ein anderes das Wort prägte: „Daladier, der Königsmacher“. In der Tat dürfte kein Zweifel daran bestehen, daß unternommen worden, in einem Falle waren es äquivalente, im anderen Falle in die Extremisten, aber diese verlieren immer im Sand — aber richtiger gesagt im Wasser.

mathisch bearbeitet worden, daß dem Auslande durch die Wiederwahl unbedingt das Schauspiel einer „Einheit Frankreichs“ gegeben werden müsse, als wenn ausgerechnet der Wahl des französischen Staatspräsidenten, dessen konstitutionelle Rechte durch begrenzt sind, eine außerordentliche Bedeutung zukommt. Von allen Seiten ist daher an der Kandidatur Lebruns heftige Kritik geübt worden, sogar in den Reihen der Rechtspolitiker selbst. Und die Tatsache, daß Lebrun von über 900 nur etwa mehr als 500 Stimmen hat auf sich vereinen können, zeigt deutlich, daß diese Gegenströmungen sehr stark waren. Die große „Geste der Einheit“, die Daladier von der Nationalversammlung verlangt hat, ist von dieser verweigert worden. Trotzdem aber hat Daladier gefestigt und Frankreich auf dem Wege vom parlamentarischen zum autoritären Regime einen Schritt weiter geführt. Nicht mehr das Parlament stellt den Staatspräsidenten auf, sondern der Ministerpräsident.

Rebellen auf den Seychellen interniert

Von unserem Londoner Vertreter Dr. William H. Pughson

London, im April 1939

In den Wogen des Indischen Ozeans, nördlich vom riesigen Madagaskar und östlich von Sumatra, taucht eine Gruppe von über hundert Inseln auf. Es sind die Seychellen, ein Name, der wahrscheinlich den meisten Menschen wenig sagt, aber überall dort, wo der „Alton Jagd“ aber farbigen Völkern haften, haben die Seychellen einen wenig beliebten Beispieler. Journalistische Aufschmähungen hat bei sie auch die „Einfelsinseln England“ genannt, weil sie die Deportationsstätte für die „prominenten Leute“ des englischen Kolonialreiches sind. Aber diese Beschimpfung ist übertrieben, fast sagt nicht der Vergleich mit Sont Helena: die britische Kolonialverwaltung hat aus ihrer Geschichte gelernt, daß es nicht für sie, wie im Falle von Sont Helena, ein übermündetes politisches Gegner einen Wärtner zu machen.

Obwohl es klimatisch und landschaftlich paradiesisch schon auf den Seychellen ist, bedeutet wohl kein Wärtner der britischen Kolonialverwaltung den Gouverneur, Mr. S. W. Barton, um seinen Poßen. Nur mit einem großen Aufwand von Zeit und Geldkraft und überwachender bismarckischer Geduld gelang es seiner schwerigen Aufgabe gerecht werden. Denn die nach den Seychellen deportierten und 70 ehemaligen Stammesführer und farbigen Ozeanen bieten und sollen nicht als Straflinge behandelt werden, sondern als „farbige Hölle“. England will ihnen die Illusion lassen, daß ihre Deportation nur bedeutet, daß ihr Aufenthaltsort bestimmt ist, daß sie aber im übrigen nach eigenem Gutdunken ein bescheidenes oder tätiges Dasein als Grundbesitzer und Kaufleute, sowie die Vedenbesessenen bei der Inseln reiche Möglichkeiten bieten, führen können. Diese Wohlthatigkeit Englands bedeutet allerdings nicht mehr, als eine Vergoldung der Kette, an der die deportierten „farbigen Hölle“ angehängt sind, ein Risiko für England, daß die Rebellen ihre konspirative Tätigkeit fortsetzen

können. Belegt praktisch nicht, da die Entfernung zum afrikanischen Festland nicht weniger als 1000 Kilometer beträgt. Trotz des paradiesischen Daseins sind in den letzten Jahren einige „Schwierigkeiten“ unternommen worden, in einem Falle waren es äquivalente, im anderen Falle in die Extremisten, aber diese verlieren immer im Sand — aber richtiger gesagt im Wasser.

Zwielmal im Jahre gibt Gouverneur Barton im Namen Sr. Majestät des Königs von England und Kaiser von Indien für seine „Schutzkolonien“ einen großen Empfang in seiner Residenzstadt Victoria. Dieser Empfang ist eines der eindrucksvollsten und gleichzeitig grotesksten Ereignisse, die ein reisender Journalist in seinem Tagebuch verzeichnen kann. Diese Empfänge sind eine ganz eigenartige Mischung aus dem Pracht aus „Lauden- und Lob“ und der traditionellen englischen Steifheit. Alle diese deportierten Doleiten werden wie regierende Staatsoberhäupter begrüßt: mit Ehrenkompanie und Trommelwirbel, der in seiner Grandeur keine förmliche einmalige Hausformel, der jeden der Gäste mit seinen vollen Titeln grandios anmelde, ist um sein Gedächtnis zu benehden.

Der Bombenwerfer wurde Palmenzüchter

Es lohnt schon, die seltsamen Sotregänge des englischen Gouverneurs der Seychellen näher zu betrachten. Die hohe Würde, die der Gouverneur der deportierten farbigen Hölle, der einstige Luftwaffe Pilot, im Kreise der Rebellen von den Seychellen genießt, beruht nicht nur auf der Tatsache, daß er einer der älteren „Hölle“ auf diesem „Sont Helena“ ist, sondern darauf, daß in seiner Familie der Kampf gegen die englische Kolonialherrschaft Tradition ist. Sein Urgroßvater hat der berühmte „schwarze Napoleon“, dessen blutige Kämpfe der Schrecken der Kolonialwelt waren. Sein direkter Vorfahre ist mit seinen Offizier-

truppen auf den Spuren der großen Kämpfe gemahnt, bis ihn „old England“ nach den Seychellen abtransportierte.

Welt berühmter als der ebenstoltschwarze Luftwaffe ist der einstige „Schwarzherzog“, Abdullah Jan, der Rebellenführer von der indisch-afghanischen Grenze. Der Khyberpaß hat in der englisch-



indischen Kolonialgeschichte immer eine blutige Rolle gespielt. Auch heute in Rom und Palm begeistert sich jeder englische Junge an den Selbentaten, die die englischen Kolonialkriegen mit den fast unerschwingbaren Verhältnissen Indiens durchzuführen haben. Abdullah Jan war einer der gefährlichsten indischen Terroristen. Auf den Seychellen hat er zwar nicht die Seier mit dem Schwert, wohl aber die Bombe mit der Welt in die Luft jagen will. Aus dem Schreden des Khyberpaßes ist ein international berühmter Botaniker geworden. Der indische Wissenschaftler verknüpfte die dem Wanne, der einen Bombenanschlag auf den Gouverneur von Bengalen verübte, niemals einen Orden verliehen, dafür hat ihn die Wissenschaftliche Gesellschaft in London mit einer Auszeichnung für seine Verdienste auf dem Gebiete der Palmenzucht geehrt. In seinen Palmengärten züchtet er von Jahr zu Jahr die einjährige Pflanze Solanum, deren Blüte sich an so wund schwer werden. Diese Blüme blühen die einzige Blüme, die an die Sprengbomben vom Khyberpaß leitet.

das Werk

berichtet, das im Trianon an diesem Tage serviert worden ist und über die Einführung derjenigen, die trotz aller Anstrengungen keinen Platz mehr haben konnten. Während dieses Frühstückes werden die letzten Vorbereitungen zur Wahl getroffen, denn das, was sich nachher im Kongress-Saal des Schlosses abspielt, ist nur noch eine Normale. Die Wahlhelfer werden die letzten Gegenargumente ins Treffen geführt. Ministerpräsident Daladier hat sich zu dieser Wahl eigens ein besonderes Zimmer im Trianon reservieren lassen, in dem er nicht weniger als 15 persönliche Gäste bewirte, deren Einfluss auf die Wiederwahl Lebruns ihm besonders wichtig erschien. Kolonialminister Mandel hat sich mit 12 Gästen, darunter ein Mitglied der britischen Privatskizzen Zutritt zu erhalten, welche im großen Saal, der sonst knapp 900 Personen faßt, wo sich aber am 6. April über 900 Menschen aufeinanderstießen, die Damennetz natürlich in glänzenden Frühjahrskleidern.

Für denjenigen, der eine französische Präsidentenwahl noch nicht miterlebt hat, erstehen das Bild, das Versailles am 6. April bot, etwas seltsam. Man hätte annehmen sollen, daß sich in den Straßen des Stadtdiens und vor allem vor dem Schloß eine riesige Menschenmasse drängen würde, fast über sich selbst den Hintern mit den Kruppenforden auf dem riesigen Schloßplatz.

nur kleine Gruppen von einigen hundert Menschen umher. Plaggenstaub war fast überhaupt nicht zu sehen. Nur die offi-

Es reißt sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Wir fahren
Wie schön ist das Leben an Bord! Sie brauchen sich um nichts zu kümmern — die Stewardess der Hamburg-Amerika Linie wird wahre Gedankenerleber im Grotten-Überwachen. Wie im Traum verfließen die Tage, mit Spiel und Sport, mit süßem

Jeden Donnerstag nach Amerika!
Schmelldienst Hamburg-New York über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York“, „Hamburg“, „Deutschland“, „Paris“, über Southampton, Galmay und Halifax mit W. G. St. Louis

Elternfahrten nach Amerika
zum Besuch von Verwandten und Bekannten Niedrige Fahrpreise!

Hamburg-Amerika Linie, Zweigniederlassung Halle (Saale), im Roten Turm, Marktplatz, Ref. 299 60 und 322 38
Vertretungen in: Bittfeld, Berlin, Braunschweig, Chemnitz, Cöln, Düsseldorf, Frankfurt, Göttingen, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Magdeburg, Meiningen, München, Nürnberg, Regensburg, Saarbrücken, Schwerin, Stuttgart, Tübingen, Weimar, Wiesbaden, Wuppertal, Zwickau, Halle (Saale), im Roten Turm, Marktplatz, Ref. 299 60 und 322 38



Riesenhöhle aus Glas unter der Erde

Berlins neue Sensation

S-Bahnhot Potsdamer Platz in Betrieb genommen - Tunnelspaziergänge ohne Fahrkarte - Unterirdische Ladenstraße lädt zum Bummel ein

Berlin, 15. April. (Sta. Ber.) Berlin ist um eine Lebensgröße reicher. Es hat einen neuen Riesenhöhle unter der Erde und noch dazu aus Glas...

findet sich mitten unter dem Potsdamer Platz. Durch zwei feste Treppenanlagen in Kreisform und acht Klotztreppen ist sie mit den Nebengängen verbunden...



Blick in das unterirdische Zwischengeschoss über den eigentlichen Bahnsteig, das das gefahrlose Passieren des Potsdamer Platzes über neun verschiedene Eingänge gestattet

Drei Jahre wurde gebaut

Drei Jahre sind es her. Da wurde der erste Spatenstich getan. Wer in dieser Zeit über die Berichte und Wohlendämme am Potsdamer Platz...

Aber nicht nur für die Bahnhöfe, sondern auch für die Straßenbahnen wurde gefordert. Für sie wurde ein langer sperrfreier Durchgang im Zuge der Potsdamer-Leipziger Straße geschaffen...

Dhmmacht auf Verabredung

Ein neues, für den Verkehr der Reichshauptstadt bedeutungsvolles Bahnhofsgebäude ist damit vollendet worden. Es wird zunächst als Endbahnhof für die von den nördlichen Berliner Vororten einlaufenden S-Bahnzüge dienen...

Ohnmacht auf Verabredung

Am Freitag, 15. April. (Sta. Meck.) Mit einem ganz raffinierten Gannetric tritt ein Berliner Herr zur Zeit in der Reichshauptstadt sein Unwesen. Das Meckel legt sich aus einem etwa 50jährigen Mann, einem etwa 30jährigen Mann und einem etwa 20jährigen Mädchen zusammen...

Hier werden Prothesen verliehen!

Universitätsprofessor als Organisator des Pariser Bettlerwesens

Paris, 15. April. Es ist leichter, in den vornehmsten Pariser Nachmittagsstunden zu werden als in der 'Grande Zauderie', die größte Pariser Bettlerorganisation...

durch die es das Mittel der Vorkörpergeben zu erregen sucht. Die Junge verleiht Prothesen, künstliche Hüder und allerlei Kunststücke...

Der Vorsitzende der Bettlerzunft ist gegenwärtig ein Mann, den man im wahren Sinne des Wortes als vornehmliches Gannetric bezeichnen kann. Einst war er Universitätsprofessor...

17jährige Mädchen als Autofallensteller

Amsterdam, 15. April. (Sta. Meck.) Ein unangenehmes Abenteuer hatte ein 17jähriger Kraftfahrer in der Nähe von Rotterdam zu bestehen. Zwei Mädchen im Alter von 17 und 18 Jahren hatten ihn durch einen Verstoß, bei dem er von der Straße weg in seinem Fahrzeug mitgenommen wurde...

5000 qm Glasplatten verlegt

Neun schmucke braune Säulen, oben mit dem bekannten S versehen, haben seit einigen Tagen an den verkehrsreichen Punkten des Potsdamer und Leipziger Platzes...

Advertisement for 'Neda-Wurm-Frucht-Pasta' with a logo and product image.

Large advertisement for 'Die Schaplachrole Leitjacker' featuring a cartoon illustration and text.

Die Schaplachrole Leitjacker

Roman von Hermann Thimmernann. Copyright by Ernst & Gottlieb Verlag, München

führen, war sie doch von einer seltsamen Glückseligkeit angefüllt. Es war eine unbestimmte, durcheinanderwirbelnde, zerstückelte Glückseligkeit...

Männer nicht nur angebend, sondern sie überprüfte ihn meistens. Sie war für alle ein wunderbarer Mann. Sein Wunder, daß sie auch für alle zu haben war...

Dieses Mädchen starrte immer mißtrauisch in die Welt, immer leerer wurde die Welt, immer isolierter. Gott dachte sie innerlich verkommen. Außerlich ging es ihr annehmbar. Aber die Seele in ihr hörte nicht mehr auf...

Kathlens Rieder behielt in dieser Nacht seinen unheimlichen Höhepunkt. In aller Verzweiflung ihrer Gedanken aber, in all ihrer Unfähigkeit, zusammenhängend zu denken oder irgendein klares Gefühl zu...

H-Staube übernimmt Wachdienst auf der Prager Burg

Prag, 10. April. Am Sonntag um 10 Uhr erfolgt im Anschluß an die Einstellung der Reichsflagge und die Hebung der Reichsdienstflagge auf der Prager Burg in feierlichen Rahmen auch die Hebung des Wächterdienstes von dem der Burg kantonierten Infanterieregiment an das Wachregiment des Reichsprotectors, die H-Staube „Germania“.

Sonnabendvormittag um 11.00 Uhr verschiebete sich General der Infanterie F. S. Wolff, Oberbefehlshaber der Besatzungstruppe III, der die in Wägen liegenden deutschen Truppen befehligte und bis zur Übernahme der Geschäfte durch den Reichsprotector F. S. Wolff, der vollziehenden Gewalt, an der Prager Burg von den Mitgliedern der Protectorats-Regierung und von den Spitzen der Behörden. Anschließend stattete General F. S. Wolff dem Reichsprotector Dr. S. G. einen Besuchsbesuch ab.

Sonderdelegation des Führers zur Kranzung des Kronprinz von Jean

Berlin, 10. April. Der Führer hat am Freitag, dem 7. April, die Kranzprünze von Jean Rogemann, Prinz von Belgien, mit der Prinzessin Joseph von Belgien eine Sonderdelegation auf der Kranzung des deutschen Reichsoberhaupters in Brüssel, Graf von der Schulenburg, nach Belgrad entsandt. Der Delegation gehörte u. a. der Kommandeur der Fliegerdivision I, Berlin, Generalleutnant G. W. K. an. Die Reichsoberhaupters in der Zeit vom 22. bis 25. April in Belgrad. Die deutsche Delegation hat am Sonnabend mit Sonderflugzeug Berlin verlassen.

Ciano vor der Faschistischen Kammer:

„Das brandstifterische Manöver mißlungen!“

Bittere Worte für Chamberlain - Warmherziger Dank für die Haltung Deutschlands in der Albanienfrage

Rom, 10. April. Die Faschistische und Reporative Kammer nahm am Sonnabend nach einer fast einständigen Rede des italienischen Außenministers der Gegenwart über die Ausnahme der albanischen Krone durch König und Kaiser Viktor Emanuel II. in Personalunion durch Mussolini einstimmig an. Der Sitzung wohnte neben dem Duce und sämtlichen Mitgliedern der italienischen Regierung sowie Generalstabchef G. G. die in vierzig mehrheitlichen Vertretungen bestehende albanische Delegation unter Führung des Ministerpräsidenten Berlati bei. Der Senat trat dann anschließend in einer Sitzung zusammen, um den von der Kammer bereits genehmigten Gegenstand ebenfalls zum Beschluß zu erheben. Damit ist denn das neue italienische albanische Regime völkerrechtlich anerkannt. Am Mittelpunkt der Rede Graf Cianos standen nach einem Rückblick auf die jahrhundertalten Beziehungen zwischen den beiden Völkern die Beziehungen zwischen allen eine Wiedervereinigung mit der warmherzigen Dank für die Haltung Deutschlands und der italienischen Außenminister kündigte in diesem Zusammenhang seiner unter anderem dem Hinweis an die in den letzten Tagen erneut bewiesene verständnisvolle und freundschaftliche Haltung Jugoslawiens für die nächsten Tage eine Zusammenkunft mit dem jugoslawischen Außenminister in Belgrad an.

In seinem Rückblick auf die italienisch-albanischen Beziehungen, die im alten Rom bis in das dritte Jahrhundert vor der Zeitrechnung zurückreichen, wies der italienische Außenminister mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß in der neueren Zeit, doch absolute Vorkerfen der Interessen Italiens in Albanien von den Westmächten wiederholt ausdrücklich anerkannt worden sei. Wichtiges als dieser Zeitpunkt sei aber die spontane Einstellung des albanischen Volkes gegenüber Italien. Der begeisterte Empfang, der den italienischen Truppen zugeteilt worden sei, sei nur die Frucht der zwischen beiden Völkern.

Im einzelnen führte Graf Ciano in seiner Rede Johann u. a. folgendes aus: Wenn in der unermesslichen internationalen Polemik, die die albanischen Ereignisse hervorgerufen haben, absurde und missverständliche Äußerungen waren, in fast es von Seiten der uns betrachtenden Völker nicht an Glauben des Verständnisses und der Solidarität gefehlt.

Der italienische Außenminister erklärte, daß die albanische Situation ein Beispiel für die Zusammenarbeit der Völker sei. Er dankte dem Führer für die Haltung Deutschlands und der italienischen Außenminister für die Unterstützung. Er kündigte an, daß die italienische Regierung die Beziehungen zu Jugoslawien verbessern werde. Er dankte dem Führer für die Unterstützung.

Nachdem Ciano der Haltung Spaniens und Jugoslawiens gedenkt hatte, erklärte er, daß die albanische Situation ein Beispiel für die Zusammenarbeit der Völker sei. Er dankte dem Führer für die Haltung Deutschlands und der italienischen Außenminister für die Unterstützung. Er kündigte an, daß die italienische Regierung die Beziehungen zu Jugoslawien verbessern werde. Er dankte dem Führer für die Unterstützung.

Warta Creme-Seife, die Seife, deren Schaum die Haut verjüngt 25%

Vereinsbank Halle e. G. m. b. H. Große Märkerstraße 15 Bank und Sparkasse / Kreditgewährung Annahme von Spareinlagen

auch als Lesebrille stets die druckreife Brille nach Maß von Dipl.-Optiker Donecker Hackebornstr. 1 (am Hallmarkt)

Achtung! Betriebsführer! Schönheit der Arbeit! Halber Promal ab Lager Oelgasflaschen-Kleiderstühle aus Holz, Formschub, hygienisch, schalldämmend, geräuschlos, in nur allerbesten Ausführung

Walter Bretschneider, Halle (Saale), Industriebedarf Richard-Wagner-Straße 3. Ruf 32631.

Schmidt & Brösel Halle (Saale), Nemeyerstraße 7 Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrikate Treibriemen, Transportbänder Licht- und Feuerschutz-Bedarf

Besonders preiswert in Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer sowie alle Möbelsorten wie bekannt billig

Möbel-Quelle Morasburger Straße 44 Verkauf Leuchtdiener Straße 4 Annahme von Ehestandsakt. Kinderheilmittel, Siedl.-Schneide.

Reifen-Verordnung Michal-Bachler, Kl. Braubachstraße 11

Rmtliches Dessenfliche Eternenahrung. Von der Zeit vom 5. bis 15. April 1939 waren folgende

Reifen-Verordnung Michal-Bachler, Kl. Braubachstraße 11

Reifen-Verordnung Michal-Bachler, Kl. Braubachstraße 11

Elektro-Kühlung setzt sich durch! Immer mehr Hausfrauen erkennen, wie schnell sich ein

Elektro-Kühlschrank bezahlt macht. Für 8 Pfg. Stromkosten pro Tag

Elektro-Kühlschrank besuchen Sie unsere Kühleis

Licht und Wärme G. m. b. H., Halle (S.), G. Ulrichstr. 54

Steuertrell Hanomag-Knie 15 Lira Limone DKW-Sonderklasse Lim.-Stahlrohr. Baujahr 1927. Steuerpflichtig

Wollen Sie Ihren Namen bekannt machen, dann bedienen Sie sich der Anzeige in der

Veranstaltungen Kreisring Singabend am 15. April in der Friedrichs-Pflichtschule, Friedrichstr. 30 Uhr. Unterbreiten 10 Pf.

Reisen - Warden Gomburg nach Zehle am 7. Mai. Zeitfahrpreis 2,90 Wkr. Warden gegen 8,30 Uhr. Warden gegen 23,00 Uhr.

Deutsche Arbeitsfront Kreisleitung Halle-Stad. Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisleitung Halle-Stad. Kreisleitung Halle-Stad.

Steuertrell Hanomag-Knie 15 Lira Limone DKW-Sonderklasse Lim.-Stahlrohr. Baujahr 1927. Steuerpflichtig

Wollen Sie Ihren Namen bekannt machen, dann bedienen Sie sich der Anzeige in der

Veranstaltungen Kreisring Singabend am 15. April in der Friedrichs-Pflichtschule, Friedrichstr. 30 Uhr. Unterbreiten 10 Pf.

Reisen - Warden Gomburg nach Zehle am 7. Mai. Zeitfahrpreis 2,90 Wkr. Warden gegen 8,30 Uhr. Warden gegen 23,00 Uhr.

Deutsche Arbeitsfront Kreisleitung Halle-Stad. Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisleitung Halle-Stad. Kreisleitung Halle-Stad.

118. 2/30 vom 5.-12. 8. Schwarzhaub - 35,50 - 35,50

119. 4/30 vom 16.-23. 8. Obersee - 40,00 - 40,00

120. 5/30 vom 20.-27. 8. Obersee - 40,00 - 40,00

121. 6/30 vom 27.-3. 9. Obersee - 40,00 - 40,00

122. 7/30 vom 10.-17. 9. Obersee - 40,00 - 40,00

Geburtstag des Führers! 24. 4. Sämtliche Musik- und Operntheater halten aus!

118. 2/30 vom 5.-12. 8. Schwarzhaub - 35,50 - 35,50

119. 4/30 vom 16.-23. 8. Obersee - 40,00 - 40,00

120. 5/30 vom 20.-27. 8. Obersee - 40,00 - 40,00

121. 6/30 vom 27.-3. 9. Obersee - 40,00 - 40,00

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung geben bekannt
Made Küfter
Dr. Herbert Küfter
Gospheustraße 3a Halle-Süd

Ihre Vermählung zeigen an
Fritz Bejel und Frau
Gertrud geb. Knie
Halle-Süd, den 16. April 1939

Allen lieben Freunden und Bekannten
herzlichen Dank für die Gratulationen zu
unserer Silberhochzeit
Otho Bender und Frau
Genevieve geb. Loh
Brandenburger Str. 18, den 18. April 1939

Nach langem, schwerem Leben
entschied sich meine liebe
Frau, unsere gute Mutter,
Schwägermutter und Ona
Hilda Lemke
im 77. Lebensjahre.

Für die Beweise herzlicher
Aufmerksamkeit beim Gedenkgang
meiner lieben Mutter
Camillo Zimmer
Halle, den 16. April 1939.

Im Ordungsamt angesetzt fortwährend
Heber Mann, unter guter Aufsicht,
Schweizer, Cse, Krieger, Schwager und Onkel,
Friedrich Köhler
im 77. Lebensjahre.

Am 18. April bezieht nach längerer Krankheit
unser Gefolgshilfsmitglied
Otto König
Halle, den 16. April 1939.

Statt besonderer Anzeige
Am Freitag, nachmittags 8 Uhr, ist nun auch unser
Kleinstes Heimgegangenes, unsere liebe
Dulderin. Sie war,
wie Vater, nur Stille und Güte. Unser Schmerz ist groß!
Martha Mertens
Elisabeth Mertens
Familie Beyrich, Braunschweig
Halle, Kangerstraße 19.

Trauer-
Kleidung
und Hüte
Auswahl-Sendungen
Spezial-Abteilung
FISCHER & CO
Tel. 266 65

Keine Blähungen mehr!
Stuhlgang- und Verdauungsstörungen
Reformhaus „Gesundheitsquell“
Halle (Saale), am Stadtplatz, Fernruf 2718

Aus Ihrem Stoff
Graue Haare
jungborn-Haarfärbes
SALON WYCZA

Reinigen
A. & G. Dobersch
Nermann Bernstein
Halle-Trotha, Ruf 21978

Sommersprossen
bereits innerhalb 9 Tagen, fernab
Lästige Haare wie Damast, usw.
Irma Ehlers Röhbe, Halle, Sternstraße 11.

? Besteht Neigung
zur Stahlverformung oder Über-
beanspruchung, daher ungeschwächtem
Fettansatz am Körper?

Werdet Mitglied der NSV
Massage Elsa Lindig
Soplienstraße 25, 1

Ihren Bruch
flache Blatte heugen von unten nach oben
Halle: Sa., 20. 4., Got. Str. 11. Sonn., Pfandstr. 8.

DER DIREKTE DRAHT
Wollen Sie am Weltgeschehen teilnehmen?
Die Mitarbeiter der NS-
Presse arbeiten an allen
Haupplätzen der Erde
DER DIREKTE DRAHT ZWISCHEN
FOHRUNG UND VOLK
IM GAU
HALLE-MERSEBURG
Mitteldeutsche
National-Zeitung

Damen- u. Herren-Kleidung
A. Zwingmann
Halle (Saale), Fürstentel 11
Impresshüte für Damen und Herren
Mutzfabrik A. Tenner

Lebertöffer
Reifetöffer
A. Sobbe
Leberandlung
Gr. Steinstr. 26

Zurück
Dr. Seellgmüller
Halle
Friedrichstraße 10 - Ruf 200 28.

Magen- Darmpraxis
Große Steinstr. 88
Dr. med. K. Brennecke

Fuß-Pflege
Schuh-Melierung
Leipzig Str. 56
Ferial 339 04

Fliecht
A. Blankenburg
Halle (Saale)
Kaiser Str. 29

Martha Sommer
Halle, Gr. Ulrichstr. 81
Telefon 6000

Weshalb so umständlich?
Brillen-Schmidt
58 Große Ulrichstr. 53

Schlafzimmer
Küchen
Otto Bucher
Halle, Krutzenstr. 8, Tel. 6000

Emallin
preiweri und gell
Wilh. Heckert
Oeser - Merz - Heuser
Leipzig Str. 69

Preiswerte
Küchenuhren
Moderne
Tischuhren
Weckuhren

Squidex
das große Uhrgeschäft
Kleine Ulrichstraße 35

Schlafzimmer
Küchen
Bernh. Schormann
Ecke Große Ulrichstraße

Wuppermanns Saffbrater
wird vom 17. bis 22. April wieder täglich
vormittags und nachmittags
in unseren Geschäftsräumen praktisch vorgeführt.

Alles, was Du brauchst im Hause
Kauf bei Hempelmann & Krause

Ein schönes
Schlafzimmer
für nur 385,- RM

Durch die Zaubermedie
Kommt die Schlange aus dem Hause,
Höhneraugen aber nicht
Die bringt nur „Lebewohl“ heraus.

Ein schönes
Schlafzimmer
für nur 385,- RM

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen,
auf die Marke „Lebewohl“ die häufig weniger gute Marke
als „ebenso gut“ vorgelegt werden.

Bitterfeld



Bitterfeld - die „Stadt der Arbeit“

Von Pg. Armin Sauer, Kreisobmann der DAF

Bitterfeld ist ein Begriff konzentrierter Kraftentfaltung. Wer diese Stadt zu Gesicht bekommt, wird am Tage die gemaltigen Rauschschwaden der Kraftstationen über der Stadt gelagert sehen und des Nachts an den Tausenden und aber Tausenden von Lichtern etwas von dem nimmermüden Rhythmus unerlösten Schaffensfleißes spüren, der diese Stadt anseht.

Nicht weniger als 80.000 Männer und Frauen arbeiten im Kreis Bitterfeld in den Werken der Industrie, im Handwerk, im Handel und in der Landwirtschaft, und der weitaus größte Teil hiervon entfällt auf den eigentlichen Bitterfelder Industriebezirk, zu dem neben der Stadt Bitterfeld die unmittelbar bis an die Stadtgrenze reichenden Industriegebiete Greppin, Wolfen, Sandersdorf, Jützenborn, Holzweißig usw. gehören, deren Namen zwar für sich allein ebenfalls ein Begriff sind, die aber immer von der Stadt Bitterfeld getrennt werden können.

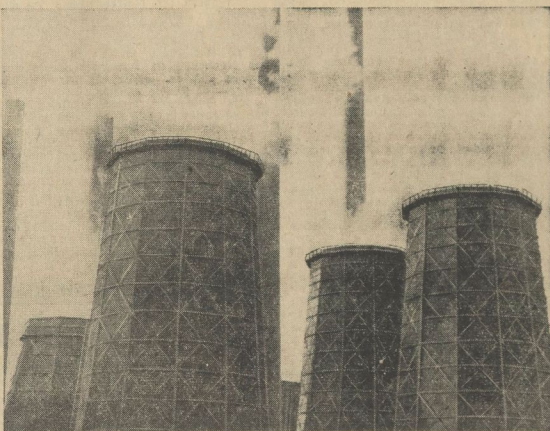
Fräsefräse, Mäslin, Dampfmaschinen, Kesselschiffe, Stahlgießerei, Fördermaschinen, Kohlenzüge und Hochspannungsmasten verunmittelbar den Begriff der konzentrierten Kraft. Ein ständiger Befehls von Bitterfeld mag vielleicht diesen Begriff verfeinern; ihm mag Bitterfeld als eine unerschöpfliche, von Qualm und Rauch erfüllte Stadt erscheinen, der er je eher, desto lieber wieder im Urreicht, der so dankt! Oder will jemand bestreiten, daß das Reich der Arbeit ein Grenzfeld ist? Schämt sich etwa der

Arbeitsmann seiner ruhigen Hände? Wohl ist die Stadt Bitterfeld nicht allzu reich geformt mit landschaftlichen Schönheiten, aber sie ist stolz darauf, „Stadt der Arbeit“ genannt zu werden. Und als Stadt der Arbeit braucht sie sich ihres Gewandes auch nicht zu schämen.

Es braucht, weil es hinlänglich bekannt ist, nicht aufgezählt zu werden, welche Bedeutung der Vierjahresplan gerade der Stadt Bitterfeld einräumt. Ueber diese der Großindustrie gestellten Aufgaben hinaus aber nimmt das übrige wirtschaftliche Leben der Stadt eine Rolle ein, deren Bedeutung gegenüber den anderen großen Aufgaben an Unrecht oft in den Hintergrund tritt. Es sei nur an die Ton-, die Papier- und die Steinzeugwarenindustrien erinnert, deren Erzeugnisse im weiten Vaterland bekannt und geschätzt werden.

Die Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront haben hier eine gewiß schwere, aber doch unendlich schöne Aufgabe. Insgesamt 2710 ehrenamtliche Mitarbeiter unterziehen sich dieser Arbeit, die gegenwärtig 52.991 DAF-Mitglieder erfaßt. Von Tag zu Tag nimmt diese Mitgliederzahl zu; die oft geradezu gigantischen Arbeitsanforderungen können schon längst nicht mehr von den im Kreis wohnenden Volksgenossen bestritten werden, von weither kommen tagtäglich neue Arbeitskameraden in den Bitterfelder Industriebezirk, der ihnen Arbeitsplätze anweist. Ständig erheben neue Wohnblöcke und neue Siedlungen, ständig wächst der

Wohnraum des Bitterfelder Industriebezirks, dessen Ausmaße schon längst die einer Großstadt erreicht haben. Das ist die Struktur des Bitterfelder Industriebezirks, dessen wesentlichen Faktor die Stadt Bitterfeld darstellt. Das ist die „Stadt der Arbeit“, in ihrem Wert nur zu oft verkannt und doch ein „so köstlich Ding“ in der Aufbauarbeit unseres Dritten Reiches!



Dampfende Kühltürme und rauchende Schloten — die Wahrzeichen der „Stadt der Arbeit“

ROSENGARTEN
STEINGARTEN
HINDENBURGPARK
THEODOR-KÖRNER-PARK
BINNENGARTEN
SORGENTEICH-ANLAGEN
MITTELTEICH-ANLAGEN
J. G.-VOLKSPARK
STADT. SOMMERBAD

BITTERFELD
die Stadt der Braunkohle u. der Chemie mit seinen prächtigen Grünanlagen

Stadt-Sparkasse zu Bitterfeld
Kaiserstraße (Ecke Bismarckstraße)

Ende 1938: Bilanzsumme: 11,8 Millionen Reichsmark
Zahl der Sparkonten: 16043 Stück
Zahl der Girokonten: 1557 Stück

Mündelsicheres Spar- und Kreditinstitut unter Haftung der Stadt Bitterfeld

Die gute und billige Einkaufsgelegenheit für die Verbraucher bietet sich bei der

Bitterfelder Waren-Versorgung G. m. b. H.
Zentrale: Bismarckstraße 41a

20 Verkaufsstellen in den Orten des Kreises Bitterfeld.
Eigene Fleischererei - Eigene Bäckerei u. Konditorei

Zuckerfabrik Roitzsch

m. b. H. Roitzsch bei Bitterfeld

Die modernen Einrichtungen des Betriebes werden nicht nur zur Herstellung von

Rohzucker

verwendet.

Neben diesem Produkt werden hergestellt:

- 1a Zuckerschnitzel als Haferersatz
- 1a Zuckerschnitzelschrot als erstklassiges Schweinemastfutter
- Melassefutter (Trockenschnitzel und Melasse gemischt)
- 1a Trockenschnitzel (gut verdaulich hergestellt) und gewährleisten somit dem Bauer die Lieferung wertvoller, erstklassiger Futtermittel

Die Möglichkeiten einer erweiterten Bedarfsdeckung Konjunktur-Dividenden und Uebergewinne

Geld darf nicht stauen - es muß rollen / Von Erwin Koch

Es ist eine selbstverständliche Tatsache: Die Möglichkeiten der Bedarfsdeckung finden in der Wirtschaftszugang ihrer natürlichen Grenzen... Die Wirtschaftszugänge sind aber die vollstehende Bedarfsdeckung...

Zweitwellige Eine vollstehende Wirtschaft verlangt hingegen die Ausdehnung des Geldstromes, der sich innerhalb der notwendigen Erweiterung produktionsökonomischer Anlagen...

Auffallende Diesen getriebenen Bewegungen liegt gegenüber die ebenfalls hohe Geldbildung gegenüber, die in den letzten Jahren ihren Höhepunkt hat...

Der gewerblich-industrielle Sektor schwimmt jedenfalls förmlich in baren Mitteln, wenn auch der private Kreditbedarf groß ist, der an sich noch weitläufiger sein und doch befriedigt werden könnte.

Dem landwirtschaftlichen Vermögen sind Milliarden und aber Milliarden entzogen. Die bäuerliche Verschuldung läßt sich nicht nach dem Maßstab der Rentenbankkreditanstalt, deutsche Tendenzen der weiteren Steigerung erkennen.

Das Bestehen einer erweiterten Bedarfsdeckung ist ein notwendiges Kriterium für die Wirtschaftszugänge.

Hat diese Spannung verursacht: Der geordnete, agrarpolitische Markt ruht auf dem Rückgang der freien Wirtschaft, die bisher nur geringe Preis- und Lohnsteigerungen, ja außerdem vielfach voller kapitalistischer Überlegenheiten ist...

Innerhalb der Volkswirtschaft hat der Agrarfaktor eine den Nahrungsbedürfnissen zweifellos gleichbedeutende Bedeutung. Seine wirtschaftlichen Anwendungen müssen auf engem Raum in Anbetracht der Notwendigkeit dauernder Ernteerzeugnisse und der Schließung der Getreide...

Weitere Getreide für den Export und die Möglichkeit Preissenkungen werden weiterer gewerblicher Preissenkungen ausgenommen, die den Warenmarkt-Rahmen...

gemiffer kosmetischer Geschäftswater namhaft überföhren. Allerdings bedingen diese Preisfestsetzungen eine überaus sorgfältige Verbrauchskontrolle und zwar die fortgeschrittenste Nationalisierung der Verbrauchsgüter-Erzeugung...

Preisfestsetzungen lösen natürlich Kaufkraft aus, die nicht ungeachtet in die planvolle Wirtschaft einbezogen darf. Es wäre sinnlos, wollte das deutsche Volk etwa keinen Preisverzicht verweigern, oder nur Baumwollene Anzüge tragen oder den Kaufkraftverbrauch gemäßigter vergrößern...

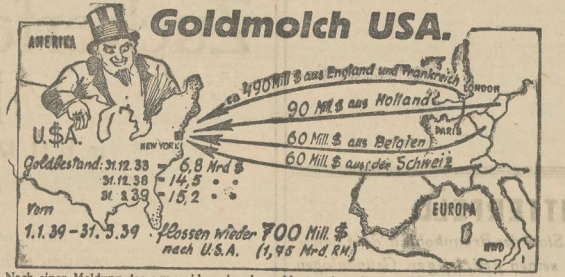
Da das überflüssige Geld erarbeitet und natürlich nicht etwa einfach „abgedrückt“ ist, darf es sich ebenfalls nicht unproduktiv anwenden und im übrigen rollen. Deschneeller sein Umschlag wird, um so billiger gehalten sich die Produktion und die Beschäftigung des Volkes überhaupt.

Die Entwicklung des Arbeitseinsatzes im März 1939 Bereits wieder 20,61 Millionen Beschäftigte Staatspolitisch wichtige Vorhaben kennzeichnen die äußerste Anspannung aller Kräfte

Neben der Entwicklung des Arbeitseinsatzes im März 1939 stellt das Reichsstatistikamt hiermit folgenden mitteilt: Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten (einschl. Kranke) hat sich im Monat März 1939 im Vergleich mit dem März 1938 um 20,61 Millionen erhöht. Damit ist die Entwicklung der Beschäftigung im ersten Vierteljahr 1939 wesentlich anders ver-

laufen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Während 1938 die Beschäftigung erst im März kräftig zunahm, war dies 1939 bereits in den Monaten Januar und Februar der Fall. Im März dieses Jahres war dagegen die Steigerung geringer als im Vorjahr.

Die Entwicklung des Arbeitseinsatzes im März 1939 stellt das Reichsstatistikamt hiermit folgenden mitteilt: Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten (einschl. Kranke) hat sich im Monat März 1939 im Vergleich mit dem März 1938 um 20,61 Millionen erhöht. Damit ist die Entwicklung der Beschäftigung im ersten Vierteljahr 1939 wesentlich anders ver-



Nach einer Meldung der amerikanischen Notenbanken trafen allein am 10. April 14,7 Mill. Dollar Gold aus Europa in den Vereinigten Staaten ein. Davon stammen 11,9 Mill. Dollar aus England, 2,5 Mill. Dollar aus Holland und 0,27 Mill. Dollar aus Schweden. So treffen jetzt Tag für Tag größere Goldsendungen aus Europa in Amerika ein. Der Strom des europäischen Goldes nach den Vereinigten Staaten reißt im Grunde schon seit Jahren nicht mehr ab. In dem ersten Viertel dieses Jahres sind allein für 700 Mill. Dollar aus Westeuropa in die U.S.A. geflossen. In den ersten Tagen des Monats April wurden wieder neue Rekorde erreicht.

Advertisement for a typewriter: 'Die nächste Schreibmaschine eine geschlossene Silenta'. Includes the name 'Wanderer-Werke, Silesia-Schönow'.

Zeichnungseinladung Deutsche Industriebank, Berlin, nom. RM. 40000000,- 4 1/2 %ige Inhaber-Schuldverschreibungen von 1939

Die Deutsche Industriebank bezieht mit Genehmigung des Herrn Reichsminister für Wirtschaft die Zeichnungseinladung zur Ausgabe von 4 1/2 %ige Inhaber-Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrage von zunächst RM. 40.000.000,-, eingeteilt in 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-.

Die Deutsche Industriebank (früher Bank für deutsche Industrie-Geschäftsbanken), Berlin, bezieht für RM. 40.000.000,-, bestehend aus 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-, bestehend aus 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-.

Deutsches Industriebank, Berlin, nom. RM. 40000000,- 4 1/2 %igen Inhaber-Schuldverschreibungen von 1939

Die Deutsche Industriebank bezieht mit Genehmigung des Herrn Reichsminister für Wirtschaft die Zeichnungseinladung zur Ausgabe von 4 1/2 %ige Inhaber-Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrage von zunächst RM. 40.000.000,-, eingeteilt in 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-.

Die Deutsche Industriebank (früher Bank für deutsche Industrie-Geschäftsbanken), Berlin, bezieht für RM. 40.000.000,-, bestehend aus 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-, bestehend aus 800.000 Stk. je 500,-, RM. 1.000,-, und RM. 200,-.



Der Mann, der Tannenberg verlor

Ein Tatsachenbericht von General A. Noskoff

6. Fortsetzung

Oberrt Knox ist von der Haltung des Generals Martos in den schweren Tagen der ersten großen Schlachten begeistert.

„Oh, er ist ein vortrefflicher Soldat. Wie aber kommt es ihm zu Verweigerung, nie läßt ihn Unentschlossenheit. Er hat eine stählerne Energie, und es schimmer die Tage wird, desto mehr wächst seine Tapferkeit.“

Der Engländer acht nicht, daß seine Worte für Samsonow wie ein Vorkampf klingen. Aber doch nicht, welche inneren Kämpfe in Samsonows Seele die letzten Tage getrieben haben und in welcher Unentschlossenheit er Stunde um Stunde zugetrieben hatte.

Ein gedeckter Tisch

Große Heiterkeit wird durch eine Erklärung des Stadtkommandanten hervorgerufen. Er schildert die ersten Augenblicke von Martos' Aufenthalt in Reidenburg. Der harte, rauhe Soldat, den schonbar die schlimmsten Dinge und Situationen nicht im Geringsten verlegen konnten, wurde vor dem bedeckten Tische des Kantarats häusig. Der Landrat war durch den Einmarsch der russischen Truppen gezwungen worden, so bisserlich sein Haus zu verlassen, daß das ganze Mittagsessen auf dem Tische herbeigebracht war. Der hungrige Martos entsetzte sich erst nach dem Zurücktreten nicht minder hungriger Genossen, das Mittagsessen des Landrates zu verzehren.

Samsonows Maßlosigkeit wird mehrere Male durch den deutlichen Offizier, der die Telegramme bringt, unterbrochen. Immer aufmerksamer folgt sie ohne große Bedeutung. Samsonow, Postowski und Pillimonow lesen sie durch und überlegen sie dann bloß, bevor allein aufsteht, um die Sachen zu erledigen.

Einmal aber kommt der Offizier ohne ein Telegramm. Er beugt sich zum Ohr des Stadtschefs und flüstert ihm einige Worte zu. Der Stadtschef gibt die Mitteilung sofort flüsternd dem neben ihm stehenden Samsonow weiter.

Samsonow steht plötzlich auf: „Verzeihung, meine Herren. Ich soll ins Telefon.“

Zusammen mit Postowski verschwindet er in der Tür des Schlimmers. Das Telefonnetzwerk brennt nur kurze Zeit. Der kommandierende General des

linken Korps, General Artamonow, meldet dem Armeeführer verächtlich starke Angriffe des Gegners bei Seeben und Bittet um Verstärkung.

Samsonow wird diesmal — vielleicht unter dem Einfluß der Worte des Engländers — sehr stark und erklärt kategorisch:

„Nur Unterstützung kann ich Ihnen nicht geben. Etwas erfahren Sie von mir. Aber vergessen Sie bitte nicht, daß der Erfolg der ganzen Operation der Armee von der Haltung Ihres Korps abhängig ist.“

Artamonow benutzt diese Gelegenheit, um sich in Protestieren zu ergeben.

Samsonow unterdrückt kurz und scharf:

„Das alles habe ich schon gehört. Bitte sofort an die Tat. Das Korps darf unter keinen Umständen zurückweichen. Wenn der Weg nach Reidenburg für den Gegner frei wird, so bedeutet das eine Katastrophe für Martos und Klujen. Sie werden Ihre jetzige Lage bis zum Letzten halten. Auf Wiedersehen.“

Samsonow und Postowski kehren zum Tisch zurück. Man sät und plaudert noch eine Weile. Aber die Stimmung ist eine andere geworden. Artamonows Bericht flößt allen große Sorgen ein, immer uneingeschränkte Nachrichten über die 2. Division vorliegen, die Reidenburg unmittelbar bedroht.

Schwerer Tag

Der nächste Tag, der 27. August, ist ein schwerer Tag für Samsonows Armee. Sie führt den Kampf für ihren ganzen Front. Die ersten Vorkampfbereiche des Generals Artamonow von der linken Flanke klagen so zuverlässig, daß Samsonow sich bereitgestellt hält, Reidenburg für einige Stunden zu verlassen und sich an den im Norden nach Westen marschierenden Truppen zu geben.

Zu einer Begegnung mit Martos und Klujen kommt es aber nicht. Die Sorgen um Artamonow läßt Samsonow in den Nachmittagsstunden dem Weg zurück nach Reidenburg finden. Er kommt gerade in dem Augenblick ins Hotel Kreuzeiter, in dem der neue Befehl Artamonows aus dem Telefonbekannt läuft.

Mit einem Zell der Meldung in der Hand trifft Malow Samsonow an der Schwelle des Hotels.

„Bringen Sie mir etwas von Artamonow?“

„Jawohl, Excellenz.“

Copyright by Herbig-Verlag Otto Schlegel, Berlin.

Schlechtes oder Gutes. Bitte mit einem Worte?“

„Eher Gutes“, antwortet Malow abgerund.

Aufmerksam studiert Samsonow mit dem gesamten Generalstab das eingegangene Telegramm über die schweren Kämpfe des Tages zwischen dem ersten russischen Korps und dem ersten deutschen Korps des Generals Francois. Die deutschen Angriffe sind überall abgewiesen.

„Steh wie ein Fels“

Samsonow atmet erleichtert auf. Bald bringt man den Restteil des Untergrabenkreuzens. Vor Artamonows Untergraben steht Samsonow die überlegenden Worte:

„Steh wie ein Fels.“

„Das ist ein richtiges Benehmen. Man wird es in die Berechnungen mit einleihen können.“

Die Spannung des Augenblicks läßt Samsonow völlig vergessen, daß die Verbindlichkeit des Untergrabens ihn zur Vorfrist mahnen sollte.

Artamonows beruhigender Bericht erfüllt Samsonow mit neuen Hoffnungen. Die im Norden vormalsschreitenden Korps Martos und Klujen haben also für ihre linke Flanke und den Wälden nichts zu befürchten. Die Deutschen können nichts Ernstliches gegen Reidenburg unternehmen, wenn Artamonow sie im Westen von Reidenburg mit so großen Kräften bedroht.

Sogar die gefürchte schwere Niederlage der 2. Division, die zwischen Artamonow und Martos vormalsschreitend, Reidenburg von Nordwesten bedroht, verliert in Samsonows Augen ihre Gefährlichkeit.

Obwohl Reidenburg bekommt von Samsonow den Auftrag, die Rechte der 2. Division zu sammeln und wieder in die alte Stellung zu bringen.

Für eine halbe Stunde setzt die Verbindung mit Artamonow aus, dann findet die Leitung von neuem an zu arbeiten. Kurze Berichte schildern Einzelheiten vom Verlauf der noch andauernden Kämpfe vor Seebahn.

Nur vor 4 Uhr nachmittags läuft von Artamonow ein neues Telegramm ein:

„Nach schweren Kämpfen und unter dem starken Druck des Feindes bis nach Seebahn zurückgegangen.“

Die Reaktion der das Telegramm als erster bekommt, ist es eine furchtbare Über-

raschung. Der Weg nach Reidenburg steht den Deutschen frei.

Von den Worten „Steh wie ein Fels“ bis zu diesem Telegramm ist kaum eine Stunde vergangen.

Artamonow ist sich selber treu geblieben. Als Samsonow diese erschütternde Nachricht bekommt, gerät er in Wut:

„Sofort abziehen!“

Artamonow wird seines Amtes enthoben.

Zeit zwei Tagen haben Samsonow und sein Stab in Reidenburg im Hotel Kreuzeiter des Herrn Franz Dennig und in dem neuem Hause des Landrats Quartier genommen. Von hier aus hat der Armeeführer eine bessere Übersicht über die

Socken dürfen nicht stören — sie müssen in Form und Mutter zu Schuh und Anzug passen. Deshalb sind heute die neuesten 1/2 und 1/4 langen Formen mit elegantem Gemütsreiz.

Mey & Edlich
SPECIALISCHER FEINER HAARENKAMM

Eckhaus Gr. Ulrichstr. Or. Steinstraße 1 Fernruf 34552

Kampfschlange seiner Truppen. Svanisk Kilometer nördlich der Stadt löst schon drei Tage lang eine heftige Schlacht.

Das einst so friedliche Provinz-Städtchen ist zu einem Brennpunkt militärischen Lebens geworden. Die unentschieden Einwohnern durchleben Stunden höchster Gefahr. Die Schlacht nähert sich, wenn auch langsam, immer mehr der Stadt. Ununterbrochener Kanonendonner erfüllt am 27. August die stillste Bewölkung mit Angst, und von Minute an Minute erwartet sie eine Wiederholung des Kampfes in den Straßen der Stadt.

Engländer man sie Zeuge einer Panik innerhalb der russischen Truppen geworden. Sie hatte mit angesehen, wie Samsonow selbst mit dem Revolver in der Hand die Ordnung in den Reihen seiner völlig formlos gewordenen Soldaten wiederherstellte.

Fortsetzung folgt

Ein Buch, voll von schöpferischer Kraft und von einem unerhörten Einfühlungsvermögen in diese Landschaft mit einer jahrhundertalten, hochentwickelten Kultur



Reichsarbeitsdienst in Tirol

Holzhaus

im Landschaftsraum

Ein Buch, das auch Freunden bodenständiger Kulturarbeit Freude machen wird

Sehbielenband (23 x 27 cm) mit dreifarbigem Titelbild und Schlußfotografie
Preis RM. 5.90

So beziehen durch jede Buchhandlung

Verlag:
N.S. Gauerlag und Druckerei Tirol

Gef. m. b. G., Innabruk, Eitelstraße Nr. 6-7, Grenz Nr. 763

gelaufen-gut gedunk!

So sollen Sie erwachen, mit Frohnung und mit Lachen. Sorgen Sie nur für ungestörten Schlaf. OHROPAK-Gardusche schützen im Ohr sind Ihnen allzeit willige und billige Helfer. 6 Paar plastisch formbar, oft zu benutzend Kapseln nur RM 1.80 in Apotheken, Drogerien, Sonntagsgeschäften. Apotheker Max Negwer, Potsdam

BERGER-HEISSMANGEL
Jahrelanger Nebenverdienst, beste Kapitalanlage, bequemes Zinsgewinn. Fordern Sie kostenlos Aufklärungsmaterial von **Berger & Co., G. m. b. H.**, Maschinenausschuss Bergisch-Gladbach, b. Köln.

Fahren
Papierfliegen bauen lassen. **Flugschein** 12 Stück für 100 Mark. **Flugschein** 24 Stück für 180 Mark. **Flugschein** 36 Stück für 240 Mark. **Flugschein** 48 Stück für 300 Mark. **Flugschein** 60 Stück für 360 Mark. **Flugschein** 72 Stück für 420 Mark. **Flugschein** 84 Stück für 480 Mark. **Flugschein** 96 Stück für 540 Mark. **Flugschein** 108 Stück für 600 Mark.

Neue Kunden gewinnen und dazu Alte Kunden behalten — das ist Sinn und Zweck der WERBUNG

Werden Mitglied der NSD.

Wenn Sie in Ihrer neuen Wohnung ruhig schlafen oder abends ohne Angst vor Dieben ausgehen wollen, dann bauen Sie

BKS

—ZYLINDERSCHLOSSER ein. Sie sind stumme Wächter.

BKS-Schlösser aller Art bei **Hempelmann & Krause**, Kleinschmieden 5, Ruf 26181 und 26162

Firma Korn & Zöllner, Halle (Saale), Gr. Steinstraße 14

Gerig & Kirchner Eisenwaren - Werkzeuge, Halle (Saale), Oleariusstr. 10 - Fernspr. 23234

B.K.S. Erzeugnisse immer am Lager

Paul Schneider G. m. b. H., Oeget. 1897, Halle (S.), Fernruf 2228, Führende Fachfirma für Qualitätswerkzeuge

C. F. Mundt Nachf. Naumburg (Saale), Herrenstraße 5, Ruf 2039

C. W. Forwersk Naumburg (Saale), Jakobstraße 6, Ruf 2128

Vom Alltag löst Dich die Weite des Meeres!

Grosse Orient-Schwarzmeer-Fahrt mit Erholungsreisendampfer »STEUBENE« Italien, Tripolis, Griechenland, Türkei, Rumänien / 28. April bis 20. Mai 1939, ab RM 490.-

Lloyd-Mittelmeer-Atlantik-Fahrt mit Erholungsreisendampfer »STEUBENE« Italien, Algerien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, Holland vom 22. Mai bis 12. Juni 1939, ab RM 450.-

Lloydreisen nach U. S. A. Schnell dampfer »Bremen-Europa-Columbus« Studien-, Gesellschafts-, Fach- u. Floridareisen

Überall in der Welt

Norddeutscher Lloyd Bremen

Halle: Lloyd-Reisebüro Müller, Leipziger Str. 94, Bartenfeld; Polke, Adolf-Hilfer-Str. 4, Düring; Schmidt, I. Fernstraße 11; Eis ebem: Lange, Markt 45; Merseburg: Lloyd-Reise- und Verkehrs-Büro, Adolf-Hilfer-Str. 4; Saage: Lauscha: Eisenbahndir. 2; Zeitz: M. Panzer, Kalvar. 8; Naumburg: Jäger Markt 1; Weisenfels: M. Panzer, Markt 6; Weisenfels: Fischer, Adolf-Hilfer-Str. und Ecke Saalestra

4-u. 6-eckige Drahtgelledite fertige Drahtgelledite Drahtgitter, Sintergitter, Sinterdrähte, Weidezäune. Praktische einbaufähig.

C. Müllers Ww. & Sohn Halle (S.), Hindenburgstr. 59, Ruf 21597

Stottern Brochüre über Beseitigung v. eh. schw. Stotterer frei. **L. Warnecke**, Berlin SW 68, Sydlerstraße 31a.

Körperschlamm macht müde Jährlang im Kübchen liegen, und Verdauungsstörungen Müdigkeit verschwinden! Ich bin gesund und schlank, während ich vorher an Gewicht von Jahr zu Jahr zunahm. So schreibt A. L. Müntz, Neuhäuser, Kz. Paderborn am 22.4.38 über **Dr. ERNST RICHTERS Frühstücksdrücker** Auch bei Ohrenschmerzen und Ohren-Entzündungen in Apotheken und Drogerien

Flugpreis-Ermäßigung für Kongreßteilnehmer

Die Deutsche Luftfliege gewährt den Teilnehmern an folgenden in diesem Jahre in Deutschland stattfindenden internationalen Kongressen eine Sonderermäßigung auf die Flugpreise in Höhe von 10 Prozent, die zusätzlich zu den Rückflug- und Währungsbeermäßigungen in Anspruch genommen werden kann: Wanderversiesskongress (Dresden), Weltbankkongress (Bad Kreuznach), Tuberkulosekongress (Berlin), Tabakkongress (Bremen) und Astenkongress (München).

In Bad Charlottenbrunn beginnt die Sommerkurzeit!

Im Sinne der erst gebirgts gestigten, hochliegenden Waldberge des Waldenburger Berglandes und des trüben Bades Gode Gule kann Bad Charlottenbrunn ausschließlich frühzeitig seine Sommerkurzeit beginnen. Das in besonderer landlicher Schönheit liegende „Solefische Heimatbad“ bringt Jahr um Jahr neue Verbesserungen für den Kurbetrieb und verbietet Park und Anlagen, Erlebnis und Götterfeste.

Das Geheimnis der vier „W“

Der Rannus heißt eine alte Wappentafel, und die vier verhängenen „W“ darin waren, wenigstens dem Inhalt nach, den sie verkörpern, schon den Menschen der antiken Zeit bekannt. Die vier „W“ verknüpfen die vier Seiten, der in langen goldenen Ketten sich aufstreckt, die Wälder, den Wein, der an den Hängen glüht, und die heilbringenden Wasser, die aus der Tiefe des Berges emporsteigen.

Die Wälder haben fast alle eine alte Tradition. In Embs hat schon die Frau des Feldherrn Germanicus gebadet, in Schlagenbad haben die Römer wahrscheinlich in Ehren des Vesulap die barmherzigen Nattern ausgelegt, die jetzt unter Naturschutz stehen und auf dieser Algenkur nur in Schlagenbad vorkommen. Schwabach war schon vor Jahrhunderten ein Weltbad, über dessen gesellschaftliche Bedeutung englische Aristokraten und französische Abenteuerer weitläufige Bücher schrieben und dessen jährlichen Besuch sich die Frankfurter Patrizierdamen in ihren Verabredungen ausbedungen. Und Homburg, vor dem aus Monte Carlo ge-

gründet wurde, und dessen Spielfaak Dostojewski besichtigte, war bis kurz vor dem Kriege ein Mittelpunkt der Gesellschaft.

Brambach - radioaktiv

Im Kurpark von Radiumbad Brambach auf ehemaligem tschechischem Gebiete, unweit der alten deutschen Reichsgrenze liegt, seit 1912 gefast, eine stark radioaktive, Kohlenäurehaltige Quelle. Sie ist Eigentum der Brambacher Erzbergbau AG, Besitzerin des Bades Radiumbad Brambach.

Trotz angestrengter und immer wieder erneuter Bemühungen, die bis in die unmittelbare Gegenwart hinabreichen und die dahin gehen, diese Quelle auf reichhaltiges Gebiet hinüberzuleiten, um so in den Genuss dieses Heilgutes zu kommen, scheiterten diese Verhandlungen an der Verantwortlichkeit der tschechischen Behörden. Eine wirksame gemacht werden zu können, floß das manuskript herausstellende Heilmittel in den nahen Bitterfeld.

Durch die Angleberung des Sudetenlandes an das deutsche Reich wurde auch hier

mit einem Schlage eine tiefgreifende Veränderung geschaffen.

MNZ-Blütenzug nach Berlin

Wie uns das Haupt-Büro der MNZ im Hotel Eden mitteilt, ist der von uns in Gemeinschaft mit diesem Büro ausgearbeitete Blütenzug nach Berlin am 28. April seitens der Reichsbahn genehmigt. Für diesen verbilligten Blütenzug wird eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. D. gewährt.

Table with 2 columns: Einfahrt, Rückfahrt. Rows for Halle, Bitterfeld, Berlin.

Teilnehmer an dieser Fahrt haben günstige Gelegenheiten zum Besuch der Parkanlagen in Bitterfeld. Starker Nachfrage wegen empfehlen wir den Interessenten rechtzeitige Besorgung der Sonderkarte.

Nordseebad Borkum ist weit ins Meer vorgeschoben. Die schöne Seefahrt ermöglicht von Emden-Münster aus, wobei an der ostfriesischen und holländischen Küste, ist besonders reizvoll.

Advertisement for Bad Reichenhall, Predigtstuhlbad, 1614 m. Includes hotel prices and medical information.

Advertisement for Baden (Bad EMS, BAD HOMBURG, BAD SCHWALBACH, BAD SCHLANGENBAD) listing various treatments like Katarh, Asthma, Magen Darm, Herz Frauen, Nerven.

Advertisement for Bad Steben, Bayer Staatsbad, 600 m ü. d. M., 26 km von Hof entfernt. Features Kohlenäurereiche Stahl- u. Lithiumquellen.

Advertisement for Herzbad, Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul, featuring Herz, Nerven, Rheuma, Gicht treatments.

Advertisement for Möhrenbad, Schwarzburg Schwarzwald, featuring health and vitality.

Advertisement for Reichsgartenschau Stuttgart, Eröffnung: 22. April. Describes the large exhibition event.

Advertisement for Bad Elster, Nordseebad Borkum, featuring Radiumbad Oberschlema and Borkumlied.

Advertisement for Asthma-Sanatorium Friedrichroda (Thür. W.ald), featuring modern hormone treatment.

Advertisement for Friedrichsbrunn, Hotel Brockenblick, Wildpark Auerberg bei Stolberg, Radiumbad Brambach.

Advertisement for Radiumbad Oberschlema, featuring Radium, Mineral-, Kohlenäure- and Moor-Bäder.

Advertisement for Schlesien, featuring Besucht das malerische Breslau!, Bad Charlottenbrunn, and Leidorf Riesengebirge.

Advertisement for Eisenkurort, Jüdisberg, and Wismar, featuring various health resorts and treatments.



Klein-Anzeigen

Private Kleinanzeigen und Stellenanzeigen (einstufige) werden nach dem Kostentzettel berechnet. In der Mindesthöhe sind 100 Mark (bei 1000 Mark) festgesetzt. Bei jeder Zeile sind 10 Mark (bei 1000 Mark) festzusetzen. Bei der Aufnahme von Stellenanzeigen sind 20 Mark (bei 1000 Mark) festzusetzen. Bei der Aufnahme von Stellenanzeigen sind 20 Mark (bei 1000 Mark) festzusetzen.

Geschäftliche Kleinanzeigen werden zum Preis von 14 Pf. (bei 1000 Mark) und 20 Pf. (bei 1000 Mark) berechnet. Die Aufnahme von Stellenanzeigen sind 20 Mark (bei 1000 Mark) festzusetzen.

Kleinanzeigen-Dienst
Kauf 2000 Pf. - Gebührendert 15

Stellen-Angebote

Männliche
Für Auslandsabteilung fremdsprachlicher Korrespondent zum 1. Juli 1939, auch früher oder später gefordert.
Bedingungen: Gute Sprachkenntnisse in englisch, französisch und spanisch. Schöne Handschrift. Fließende Buchführung. Handlungsreisende-Erfahrung mit Reisekosten, Abrechnung, Gehaltsanfragen, möglichst 2000 und Angabe des Eintrittstermines an
G. L. Eberhardt, Maschinenfabrik
Reichsburger Straße 16-20

Wer will zur Reichsbahn?
Das Bahnbetriebswerk Halle (S.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, mit Maschinenführer, Kohlenarbeiter, Angestellten usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, anlässlich der im Sommer beginnenden Sommerferien in die Reichsbahn eingestellt zu werden. Es werden nur solche Bewerberinnen angenommen, die dem Bahnbetriebswerk Halle (S.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genauere Auskunft gegeben wird.

Wir suchen für unsere Abteilung Herrenbekleidung
jahrkundige
Verkäufer
die auch gewandt im Aufziehen von Büsten sind.
Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an
Theodor ALTHOFF Leipzig

Zum möglichst sofortigen Antritt wird von Baufrägen-A.G. in Halle gesucht:
1 Grundstücks- und Hypothekensachbearbeiter
der über die erforderliche Praxis in allen einschlägigen Fragen verfügen muß, sowie auch über Finanzierungs- und Verwaltungsangelegenheiten Bescheid weiß.
1 Registrator
mit Erfahrung in Aufbau und Führung eines vielseitigen Archivs.
Bewerber um vorstehende Stellen wollen nur schriftliche ausführliche Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderung und frühesten Antrittstermin vorlegen unter Nr. 2 926 durch Anzeigen-Vermittlung Dankhoff, Halle, Schwettkerstraße 1.

Von Industrie-Unternehmen
süchtigen, erfahrenen, selbstständig arbeitenden
Gärtner
perfekt im Obst- und Gemüsebau, in Dauerstellung zu sofort oder später gesucht.
Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten unter 15617 an die MNZ, Halle (S), Gr. Ulrichstraße 57.

Hausmannshepar
für Geschäfte sofort oder später gesucht. Werkwohnung und Vollersatz vorhanden. Angebote unter Gr. U. 16377 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstraße 57.

Rohrleger und Verstemmer
für Beton-Druck-Rohrleitung für auswärtige Baustellen sofort gesucht.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Otto Röddiger
Tiefbauunternehmen
Bitterfeld
Horsl.-Wessel-Str. 7 a

Hausdiener
guter Packer, Radfahrer, gesucht
Opt. Hausbrandt & Co.
Halle-Saale, Hindenburgstraße 68

Zuverlässiger Kraftwagenführer
für Ford-Lastkraftwagen sofort gesucht.
Gebr. Ecke
Kohlen-Baustoff-AG
Hettstedt.

Gärtner und Gartenarbeiter
stellt sofort ein
Siedlungs-Gärtnerlei
Leuna, Uferstraße 2.

Wir suchen
zum baldigen Antritt evtl. 1. Juni 1939
fräseckundige
Jüngere Verkäufer, flotte Verkäuferinnen
Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Textilkauzhaus Kunze,
Dollitzstr.

Mehrere Aenderungsschneider
für Werkstatt stellt sofort ein
A. Hollenkamp & Co.

Jüngerer Arbeitsbursche
(Radfahrer) wird eingestellt.
Hall. Labor.-Ger.-Ges.
Bergrasse 6.

Arbeitsburschen
s i l l i s
Gewehrfabrik Kralnau, Kofflerfabrik
Ankerstraße 5.

Lehrling
Angebote erbeten: **Ländliche Spinn- und Darfischerei**
Papier-Modellbau o. G. m. H.,
Schkeuditz-Ost, Schulstr. 1-3

Sofortiger Barvordienst
für durchgehenden Barvordienst auf
Kontraktstelle, Spelageloch - Werk-
statt, auch in den Abendstunden
Wetzlarer G. m. d. B. m. G.,
Hindenburgstraße, Halle (Saale),
1838 an bis 1839, Halle (Saale),
Große Ulrichstraße 57

Beifahrer
im Alter von 15-16 Jahren, gesund
und kräftig, für Warentransport
Hadro, Halle
Südstr. 42.

Elektriker u. Mechaniker gesucht.
Bewerbungen erbeten an
Deutsche Luthernissen o. G.
Werkstätten Schkeuditz

Lagerarbeiter
mit guten Zeugnissen gesucht
Erlst Beyer
Landmaschinen - Traktoren
Halle (S.), Merseburger Str. 4

Als Bäcker
in Maschinenfabrik
Schkeuditz
Halle (Saale),
Hindenburgstraße 68

Schmiedelehring
sucht für sofort
Schneiderei, Halle (Saale),
Hindenburgstraße 7.

Färberlehrling
stellt ein
Härberei
Schwarz,
Dollitz.

Klempner- u. Installateur-Lehrlinge
sucht
Max Schöber,
Halle (S.), Richard-
Wagner-Str. 11.

Pensionär
zur Ausübung im
Hilfsdienst f.
3 Monate gesucht.
Katalaner,
Schillerstr. 12.

**Frei-
gehilfen**
jüngeren, und
Damenfreier(in)
in angenehmer
Dauerstellung ge-
sucht. 3. Bunde-
Freiwilligenverein
Hindenburgstr.
Halle (Saale),
Hindenburgstr. 8.

Kaufbursche,
Radfahrer, ge-
sucht. **Aberholdt &
Wittler**, Gr. Ul-
richstraße 38.

**Tüchtigen
Herrenfreier**
stellt ein **Stollberg**
Halle (S.),
Am
Niederplatz.

**Materiallehrling und Material-
gehilfen**
steht sofort ein.
Ernst Zech,
Stietzmeister,
Querfurt, Bern-
hart Querfurt 382

**Jüngeren
Schuhmacher**
stellt ein
Curt Vogel,
Zellig,
Eilenburger-Str. 7

**Schmiede-
lehrling**
steht sofort aber
später ein
Carl Raumann,
Schneidemeister,
Hindenburgstr. 68

**Landwirt-
schaftliche Arbeiter-
familie**
gehucht. **Wahner**
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

**Geführer
sofort gesucht.**
Falkus Hornow,
Großtraged.

**Bunger
Bäckergehilfe**
bei freier Zeit u.
Wohnung mög-
lich. **Wahner**
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

**Herrenfreier
junge
Lehrling**
findet sofort ob-
st. gute Dauer-
stellung. **Wahner**
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

**Geführer
und einen jungen
Planer, als Hilfs-
arbeiter geeignet.**
Wahner
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

**Verheirateter
Geführer**
dessen Frau mit-
arbeitet, s. 1. 5.
aber später ge-
sucht.
Wahner
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

Stellen-Angebote

Perfekte Stütze
für selbständigen Betrieb eines Haus-
haltes mit prima Kochkenntnissen für
15. Mai oder später gesucht. Angebote
unter 15791 an die Geschäftsstelle bei
MNZ, Gr. Ulrichstraße 57.

Verkäuferin
Für Lebensmittel-Geschäft wird tüchtige
Frau besetzt.
in Dauerstellung gesucht. Angebote mit
Zeugn.-Abschriften u. Bild erbeten unter:
Gr. U. 16393 an MNZ, Halle (S.), Große
Ulrichstr. 57.

**Stütze oder
einf. Manfell**
nicht unt. 20 J.
für meinen hiesig.
Haushalt auf d.
Lande, zum 1. 5.
gesucht.
Wahner
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

**Suche für
sofort**
oder später
ordentliches, eh-
liches Hausmäd-
chen.
Frau A. Koch,
Hindenburgstr. 20,
Eilenburg.

Flotte Stenotypistin
auch für Buchhalterarbeiten, ge-
sucht. Schriftliche Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften und Lebenslauf
erbeten.
Stadtschaff der Provinz Sachsen
Halle (Saale), Universitätsring 30

Perfekte Stenotypistin
in angenehmer Dauerstellung, möglichst für sofort gesucht.
Bewerbungen unter Beiliegung der biblischen Unter-
lagen sind zu richten an:
Hoppe & Roehming
Dachpappenfabrik :: Asphaltwerk :: Teergroßvermittlung
Ammendorf, Hohenstr. 2.

**Jüngere
Kontokorrent-Buchhalterin**
für sofort gesucht
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugn-
isabschriften sind zu richten an die
Mignon-Schokoladenwerke A.-G.
Halle (Saale)

**Parfierte
Maschinen-Buchhalterin**
für Buchungs-Schreibmaschine zu
sofort gesucht. Angebote unter
15167 an die MNZ, Halle-Saale,
Große Ulrichstraße 57.

**Tag-
mädchen**
für mein Som-
merhaus in S. Platz
für 1. 5. gesucht.
Wahner
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

Mädchen
für mein Som-
merhaus in S. Platz
für 1. 5. gesucht.
Wahner
Hindenburgstr. 20,
Striepenhagen über
Eilenburg.

Verkäuferin
mit nur besten Aufzeichnungen
Schirm-Heinzel
Bismarckstraße

Kindergärtnerin
oder Schwester zu zwei Kindern,
1-3 Jahre alt, zum 1. 5. gesucht.
Angebote unter 15132 an die
MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

**Perfekte Stenotypistin
und Anfängerin**
elegante. Bewerbungen sind zu
richten unter 15597 an die MNZ,
Große Ulrichstraße 57

**Tüchtige
Stenotypistin**
mit allen Büroarbeiten vertraut, von
Behörde sofort oder zum 1. Mai
gesucht. Bewerbungen mit Zeug-
nisabschriften und Lebenslauf
unter 15484 an MNZ, Halle, Gr. Ul-
richstr. 57.

**Schneiderinnen für
Änderungsatelier**
(evtl. verheiratete Damen)
für sofort gesucht. Vorstellung zwischen
11 und 13 Uhr im 4. Stock
Modehaus Herrmann
Halle (Saale) - Am Markt

Stellen-Angebote

Weibliche

Verkäuferin
in aussichtsreicher Stellung von führendem Schuhhaus in Kassel für sofort oder auch später gesucht. Ausführliche Angebote erbeten an:
Hans für Gehobene SCHUHE Blefeld Kassel / Untere Königsstraße

Bestäuerin
abgegangene Verkäuferin erst. auf der Bodenmitelbörse in Kassel gesucht.
Unterhandlung „Dommonte“ Große Mittelstraße 47.

2 perf. Zimmermädchen & Hausmädchen
samt Hotelgang Antritt gesucht.
Hotel Europa, Halle

Buhfrau
für einige Stunden am Abend gesucht.
„Wolken Regen“ Große Mittelstraße 69

Stütze
gesund, freundlich, die selbständig Kochen kann u. Wert auf Dauerstellung legt in Vorküchenarbeit in Halle für 1.5 od. 2.00 Mtl. gesucht.
Küchenhilfen, Hausmädchenverw. Wachenstr. 4. Halle. Angebote mit Antr. geg. Zeugn. (Lehrer) erb. an Prof. Dr. Cobi, Halle, Kasse 7, Tel 36272

Jüng. Konteristin
in Buchhaltungskonto, Halle, zum 1. Mai gesucht.
Bew. bringen unter 15055 an MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

Mädchen
für sofort oder 1. Mai gesucht.
Halle (S.). Gr. Ulrichstr. 57.

StenoTypistin
keine Anläge, Vorstellung täglich von 7 bis 13 Uhr.
Gartenbauwirtschaftsverlag Sachsen-Anhalt Halle (Saale), Herdrich 10.

Hausmädchen
mit Köchennissen z. sofortigen Antritt, spätestens am 1. Mai 1939, gesucht.
Direktor Queenau Halle (Saale), Talstraße 23

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus sofort gesucht.
Konditorle Grand Halle (Saale), Geistraße 2.

Mädchen
für einfache Hausarbeit zum 1. Mai gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Gebilfen
für Demontagen der geführten Blada, Halle a. S., Mittelstraße 40.

Aufwartung
saubere, fleißige für Demontagen vormittags u. nachmittags, abends, von Frau Wöhrmann, Halle a. S., Mittelstraße 10. (Mittwoch 15 bis 15 Uhr).

Tagesmädchen
erf. fleißig, sauber u. f. Kinder, unter 15 Jahren, für 1.50 Mtl. gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
oder Kinderpflegerin
gesund, mit guten Kenntnissen, zum 1.5. gesucht.
Angebote unter 15055 an die Geschäftsstelle der MNZ, Merseburg, Gr. Ritterstr. 15.

Mädchen
junges, fleißiges, 14 bis 16 Jahre, erst. fleißig, mäßig, welches auch etwas Hausarbeit verrichten muß, für Privat-Hausarbeit am besten.
Angebote unter 15055 an die Geschäftsstelle der MNZ, Merseburg, Gr. Ritterstr. 15.

Junges Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Tüchtige Verkäuferin
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für einfache Hausarbeit zum 1. Mai gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für einfache Hausarbeit zum 1. Mai gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für einfache Hausarbeit zum 1. Mai gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für einfache Hausarbeit zum 1. Mai gesucht.
Halle (Saale), Geistraße 13.

Hausmädchen
zum 1. oder 15. Mai gesucht.
Gerta Schmidt, Ritterstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Mädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Hausmädchen
für Banenwirtschaft gesucht.
Willy Jensch, Wiedemannstr. 2, Halle (S.).

Spüren Sie das Frühjahr in Füßen und Beinen, dann müssen Sie etwas dagegen tun. Lassen Sie Ihre Füße unerschüttert bei uns prüfen. Unsere Fußbänder, Einlagen und Gummistricke haben schon vielen geholfen.

Klappenbach
Fuß-Gymnastik-Sondolen, Fuß-Massage-Rollen, Fußbänder für Fußpöbblider. Zur Fußpflege: Fußpulver, Puder, Creme, Hornhautraspel, Händereinweichteil, Zahnpasta, Ballenschützer, Sohlen-Schützringe, Ferseneinlagen.
Gr. Ulrichstr. 36 Leipzig Str. 61

Größere Wohnung
möglichst Halberstadt, mit großem Garten (7 Zimmer), zum 1. Juli 1939 gesucht. Angebote unter 15075 an die MNZ Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 57

Wir suchen eine Anzahl leerer Zimmer
mit Kochgelegenheit. Preisangebote an:
Stobal Flugzeugwerke Halle (Saale) K.-L. Halle (Saale)

Keilmuth Brunke
Briketts, Koks
Mannfelder Straße 26 - Pannitz 146/17

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche eingerichtet. Bad, in Halle oder nächster Umgebung sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

5 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

4-5 Büroräume
(Mitte Kellerplan) gesucht.
Verzin für büroartige Sperrstände u. bürotaffes Wappensystem z. D. Halle, Kronprinzenstr. 39.

Zimmer
mit Bad, für 2 Personen, für 1.50 Mtl. zu vermieten. Angebote unter 15055 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, für 3 Personen, für 1.50 Mtl. zu vermieten. Angebote unter 15055 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, für 2 Personen, für 1.50 Mtl. zu vermieten. Angebote unter 15055 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, für 3 Personen, für 1.50 Mtl. zu vermieten. Angebote unter 15055 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

Umzüge
Auto und Bahn
Lehmann & Harzer Köthener Straße 80/282/57, 282/56

3 Läden nebst Zubehö
Gr. Steinstr. 79/80 (Hilber Bank & Deutschen Institut) Gr. Steinstr. 34 (Elektron) Ludwig-Wucherer-Str. 28 für sofort zu vermieten.
Näheres: Deutsche Anwalt- und Notar-Vereinigung - Ruf: 23186 und 25752.

Möbeltransporte
Spez. Autoferntransporte, Möbelwagen
Zoern & Steiner
Unterstraße 2 Fernruf 519/71

Möller
Geschäftsräder
Ja!!! so ein Geschäftsrad
wäre richtig, immer könnte ich glücklich sein, und der Meister läßt keinen Argern unter.
In modernster Ausführung, Transporter mit verstellbarer Gabel, über 200 km/h, passend - Das große Firmenschild wird kostenlos beigesteuert.
schonungswürdige, blankeltes vernich: 98,75
kocht schnell, blankeltes vernich: 102,75
Teils verchromt mit Treibröhren.

Möller
Leipziger Str. 28
Möllerhaus

5 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad, 1. Etage, sonnig. In ruhiger Gasse, mit guter Ausstattung, ab sofort zu vermieten. Angebote unter 11067 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.



HINAUS IN DIE FERNE

Die Tage werden schon länger, die Sonne scheint heller und wärmer... die Luft zum Wandern kommt wieder. Natürlich muß dann der Federapparat mit. Nur... die große Plattenkamera ist viel zu lästig, ein Rollfilmapparat wäre bedeutend praktischer! Nicht einleuchtend als das die KLEINZAUBE in der MNZ leuchtlich, klar und verkauft für Sie schnell und billig.



Klein-Anzeigen



Die Apotheke — ein Begriff für Sicherheit!

Kauf keine Arzneimittel am Türen und auf Straßen.

Amlich festgelegte Preise Amlich vorgeschriebene Qualitäten bestimmen die Sicherheit der Leistung in der

Deutschen Apotheke

Geldverkehrs

10-15000 RM

zur Durchführung eines größeren Bauvorhabens gegen gute Verzinsung von Baugeschäft aus privater Hand gesucht.

Ber kann Welcher jungem Ehepaar... Familie nimmt 2jähr. Model in Liebesliebe Hilfe?

70 000 RM

1. Hypothek, zur Finanzierung eines rentablen Geschäftsbetriebs

Verpackungen Ellangebot! Landhändler b. Bernberg...

Verloren Briefkäse verschiedenes Dame Gartenarbeit

Hilfe bei Kopfschmerzen



haben viele, dem Kopfschmerzen gehören zu den am häufigsten auftretenden Beschwerden. Sie treten...



Sie haben sich schon viele mit Klosterfrau-Mittelgeleit bei Kopfschmerzen gehalten. Sie Anna Linke... (Bild untenstehend)...

Vernickeln Chrom - Becker Große Märkerstraße 6

Aufpolstern Möbelstücken, Restaurierung von Wolkenmöbeln...

Paul Schneider O. m. b. H., Halle Ogr. 1891 - Fernruf 22226

Tiermarkt Meerschweinchen

2 gute, starke Arbeitspferde Notstoppel und Strammer...

Werben werdt Wünsche

Tiermarkt Meerschweinchen

gefunde, Wintergemischt 300 g...

immer und überall

Kräfte, Pferd an Handtrittschiff...

1 Trufhahn 2 Trufhennen verkauft...

Hunde spezialist

Hund- spezialist trimmen, säubern...

Frühjahrs-Schau 8.-24. April 1939 Preiswettbewerb... Möbel-Hauptmann

Alles für das Baby die entzückenden Neuliden...

STEINMETZ Halle a. S., Leipzig Str. 8.

Walter Dehring Halle/S., Auf 2288, Mansfelder Str. 63

Ab Montag steht ein Transportbesitzer ostpreussischer staatlich angeordneter Herdbuchbullen...

Färsen zum Verkauf Fiedler & Hecklau Halle-S., Deltzcher-Str. 12-13

Wollhülle (am Landrain) Sämtliche Tiere sind gegen Maul- u. Klauenuche geschützt...

Halle (s.) 150 gekörte Jungbullen (im Alter von 12 Monaten an) und einige weibliche Tiere

Hismart-Altmarkt 309. Große Zucht u. Milchvieh-Verfeigerung

am Freitag, dem 21. April 1939 (sonntags 9 Uhr)



300 Tiere beher Qualität mit guten Zeugnisse.

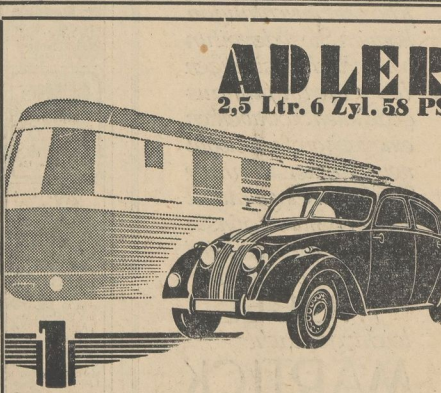
Auto-Markt

Ernst Stoye Halle a. S., Raffineriestraße 43 a. Autofedern - Spezial - Werkstatt

Autoverwertung Gchnorr & Co. Halle (S.) - Canenact Weg 2 - Ruf 34204

Ahle Führerschneide Motorradführer Ing. Optiz, Merscherberger Str. 3

Steuerfrei Steuerpflicht verschiedene Seitenwagen



Das Ergebnis einer langen Entwicklung Generalvertretung Hanns Krüger

Halle (Saale), Hindenburgstraße 60/61

Knorr - Bremsen - Dienst nur Halle (Saale) Fernruf 239 55

Oswald Beyer, Halle-S. Mansfelder Straße 29 - Ruf 342 59

Autoreifen, gebr., viele Größen, verkauft Vulkan-Werkstatt

Wochenend-Anhänger 3,60 Meter lang, preiswert aus...

Wasserträger und Automobile gegen Halle oder im Sommer fest...

Auto-Anhänger Seitenwagen O. Werner, Halle, Kellnerstr. 17

Personenwagen 4-Zeher, neuer, sehr gut erhaltene...

BETRIEBSTOFFE Hansatank Marsch & Co. HINDENBURGSTR. 57

Deine Zeitung, die MNZ

Autoverleih an Selbstfahrer an Selbstfahrer

Schulz, Mühlberg 10, Pranz 31202, Ruf: 33394 Pranz Yorkstr. 66

Reise mit dem Zeigefinger

Erzählung von K. R. Neubert

Elsa ist eine reizende Frau und mit meinem Freund Albert verheiratet. Glücklicherweise verheiratet, darf man hinzufügen, wenn man noch nicht lange verheiratet ist. Zu Alberts Geburtstag wollte sie ihm eine ganz besondere Freude und Überraschung bereiten. Sie verbrach sich ihr süßes Köpfchen. „Schenten Sie ihm einen Globus!“ rief ich ihr. Es war noch nicht lange her, daß Albert mit mir vor einem Schaufenster gestanden und mit einem Globus gefächelt hatte. Jeder Mensch sollte heutzutage einen Globus besitzen!“ meinte er. Dann ging er in den Laden, um sich nach dem Preis zu erkundigen. „Etwas teuer“, seufzte Albert, als er zurückkam, „es ist ein Zeigefinger in besonderer Ausführung.“

Diesen teuren Zeigefinger in besonderer Ausführung erstand nun Frau Elsa. Die Überraschung gelang denn auch. Albert benahm sich wie ein glücklicher Junge, der eine Eisenbahn gefahren bekommen hatte. Immer wieder trat er zu dem alle anderen Geburtstagsgeschenke überragenden Zeigefinger und betrachtete ihn mit jenem Stolz, der Vätern verfallen ist, wenn sie ihre mobilsten Erwerbungen betrachten. Schon bei dieser Geburtstagsfeier begann es. Albert fummerte sich mehr um seinen Globus als um seine Güter. Oder er führte sie, ob sie wollten oder nicht, mit sanfter Gewalt zu seinem Globus und zeigte ihnen die Welt, als wäre ihre Kugel eine eben von ihm gemachte Entdeckung. Manchmal mußte Frau Elsa einreisen und Albert erinnern, daß er schließlich als Hausherr hätte, z. B. Frau Kramer, die er seit vorausig Minuten mit seinem Zeigefinger schicklich langweilte, nur er bemerkte es nicht, an den Tisch zurückzuführen, wo es Zitronenpudding gab, den Frau Kramer so gern aß. Er zeigte so viel naive Begeisterung für den Zeigefinger, daß mir ihm alle Lächeln verließen. Außerdem war er ja auch das Geburtstagskind. Gerade heute brauchte man seine kleinen gesellschaftlichen Unangenehmkeiten nicht unter das Begrüßungsgelächel zu setzen, das ich ihm zu seinem Zeigefinger geschenkt hatte.

Ich glaubte mich jedenfalls in dem Bewußtsein sonnen zu dürfen, Frau Elsa mit dem Zeigefinger gut beraten zu haben. Und sie schien es zu empfinden. In der Tiefe drückte sie mir dankend die Hand. „Es war das Nichtigste“, lächelte sie.

Darum war meine Begegnung ein paar Wochen später so enttäuschend für mich.

„Bereitet ihm der Globus immer noch so viel Freude?“ fragte ich.

„Jeden Abend, den er frei hat, beschäftigt er sich damit“, erwiderte sie.

„Großartig!“ rief ich.

„Aber Sie?“ fragte sie zurück. Sie hatte dabei ein mildes, nervöses Lächeln. „Jetzt fiel es mir auf“, Frau Elsa! sagte ich erlebend. „Es suchte nur noch mehr um ihre Köpfe. Sie wissen, Albert hat höchstens zwei freie Abende in der Woche, an den anderen hat er seinen Sprachkurs, seinen Sportkurs, seine Sitzungen. Die ganze Zeit frone ich mich auf solchen freien Abende, an dem er nur mir gehört. Aber jetzt gehören seine freien Abende dem Zeigefinger. Natürlich, ich kann mich dazu setzen. Er ist bereit, wenn ich es nicht tue. Am Anfang habe ich es ganz gern getan. Bestreite mit dem Zeigefinger, wenn er diese Stunden am Zeigefinger. Aber ich bin jetzt schon so oft auf diese Weise um die Welt gereist... es ist anstrengend und ermüdend, finde ich. Und nachts möchte ich mir lieber ins Bett gehen oder über etwas anderes sprechen als über Geographie. Sie sind ja erst ein Jahr verheiratet.“

„Seine Leidenschaft für den Zeigefinger wird ich schon legen“, versuchte ich sie zu beruhigen. „Denken Sie, Albert hat höchstens zwei freie Abende in der Woche, an den anderen hat er seinen Sprachkurs, seinen Sportkurs, seine Sitzungen. Die ganze Zeit frone ich mich auf solchen freien Abende, an dem er nur mir gehört. Aber jetzt gehören seine freien Abende dem Zeigefinger. Natürlich, ich kann mich dazu setzen. Er ist bereit, wenn ich es nicht tue. Am Anfang habe ich es ganz gern getan. Bestreite mit dem Zeigefinger, wenn er diese Stunden am Zeigefinger. Aber ich bin jetzt schon so oft auf diese Weise um die Welt gereist... es ist anstrengend und ermüdend, finde ich. Und nachts möchte ich mir lieber ins Bett gehen oder über etwas anderes sprechen als über Geographie. Sie sind ja erst ein Jahr verheiratet.“

„Ja, das ist etwas anderes, denn das Zirkeln ist ihm nicht bekommen. Da müßte er aufhören. Aber bei dem Zeigefinger... er sagt, dabei ruhe er sich aus.“ Sie seufzte.

Ich mußte der reizenden Frau Elsa natürlich helfen. Ich war wirklich dazu



Ein Schäfer und seine Herde im Frühling

W. H. Schell

verpflichtet. Aber wie sollte ich ihr helfen? Ich nahm mir vor, ihn demnächst aufzusuchen. Noch am selben Abend aber kam Frau Elsa aufgeregt und vernarrt zu mir. „Es ist aus“, erzählte sie schlingend, „ich wollte heute abend mit ihm endlich mal ins Kino gehen, er hatte es mir verprochen, den ganzen Tag habe ich mich darauf gefreut, der ganzen Tag, und dann setzt er sich doch wieder an seinen Zeigefinger. Weil er auf eine verrückte Idee gekommen ist: er will eine Anlage konstruieren, die den Globus schließlich zum Mutter bringt. „Wahrscheinlich ist auch noch zum Drücken“, lachte ich los. Mit meiner Fassung war es zu Ende. Und ich habe ihm alles gesagt. Daß ich seine Weltreise mit dem Zeigefinger mehr machen will, daß ich von Geographie genug habe, den Globus überhaupt nicht mehr sehen kann. Und morgen, habe ich gesagt, morgen fahre ich zu meiner Mutter. Und dann bin ich aus dem Haus gelaufen.“

Es war schlimm. Frau Elsas Schluchzen trat mich wie ein Vornur. „Ich gehe sofort zu Albert!“ sagte ich.

„Ich sag los. Auf mein Zärtchen öffnete Albert weilen und schließlich deprimiert. Ich begrüßte ihn freundlich. „Ich komme gerade vorbei, da wollte ich... Wir haben uns lange nicht gesehen.“

Er führte mich in sein Zimmer, wo der Zeigefinger brannte. „Süßlich“, sagte ich. „Und wo ist deine Frau?“ „Ich merkte sie Herovollität.“ „Sie ist nur mal auf

einen Sprung — zu einer Nachbarin, glaube ich.“ Er klappte die kleine Hausbar auf. Donnerwetter. Es war lange nicht gekommen. Er gab zwei Schnäpse ein. Er mußte ziemlich durcheinander sein. „Prost“, sagte ich. Er verblüffte sich. Ich klopfte ihm auf die Schulter. „Ja, und was macht der Zeigefinger?“ Wir traten an den Tisch, und ich drehte spielerisch am Globus. Albert fand nachdenklich daneben. „Ja, ich bin ein Globus“, murmelte er, „man hat seine Freude dran. Ich kann hundlang darüber, die großen Schiffsrouten verfolgen, über Gebirge, Meeren, Wäldern durchqueren...“

„Du hast recht“, sagte ich, und jetzt kam der Analeffekt. „Aber du mit dem Zeigefinger nicht mal borgen?“ Er deutete sich über den Globus, als suche er etwas. Aber er schwieg noch. „Das wirst du natürlich nicht gern wollen?“ legte ich barlos hin.

„Ehm!“ machte er nach einer Weile und richtete sich auf, als hätte er gefunden, was er suchte. Natürlich kann ich ihn dir borgen. Alle Freunde wie wir!“

„Ausgesprochen! Für eine Woche vielleicht!“ schlug ich vor.

„Wimm ihn doch gleich mit“, sagte er, „griff nach der Flasche und gab wieder ein.“

„Prost!“ Ein Stein, so groß wie der Zeigefinger, schenkte ihm vom Herzen gefallen zu sein. Ich sag dann bald ab. Es

war nicht ganz einfach, den Zeigefinger heimzutransportieren, aber ich schaffte es. Die beiden Damen hatten mich an, als ich mit dem Globus ins Zimmer trat. „Erst habe ich ihm gehörig die Meinung gesagt, und dann habe ich mir den Globus von ihm ausgeborgt, für zwei Wochen“, erzählte ich. Frau Elsa blieb ein Zeigefinger der Gefährdung aus. Meine Frau aber nahm mir den Globus sofort ab und ging damit aus dem Zimmer. „Ich habe ihn verkauft“, erklärte sie, als sie zurückkam. „Ich möchte nicht, als sie zurückkam.“ Es kam zum ersten Mal in unserer Ehe. Darauf Frau Elsa sich verlegen lächelnd empfahl.

Sie hat sich noch am gleichen Abend mit Albert verlobt. Albert hat in der nächsten Zeit manchmal bei uns angefragt, wie es uns geht? Und den Zeigefinger lieh er uns sechs Wochen. Dann hat ihn Frau Elsa selber zurückgeholt.

Vor einem Jahr ungefähr geschah diese Geschichte. Heute steht der Zeigefinger in der Arbeitskammer auf dem Schrank. Albert hat eine andere Lieblingsbeschäftigung gefunden: er besaunt seinen ersten Erbsling! Jetzt erbt hat er das richtige Geschenk bekommen. Aber der Zeigefinger wird auch wieder zu Ehren gelangen. Wenn Hans Joachim — Alberts Vetter — jemals sein wird, daß er auf einen Erbsling sein und sich den Zeigefinger vom Schrank angeliehen kann...

Um Wegrand

Ein herrenloser Stiefel lag friedlich am Weg, genauer: am Abhang einer Wiese. Bei einem Spaziergang vor die Stadt entdeckte ich ihn.

Seine Humme, für mich aber so beredte Trauer ließte mich auf sonderbare Weise an. War er doch Wind und Wetter, jeder Willkür und Stiefelstiel ausgelegt, der alte, angesehene Stiefel, Getreten zu werden, das ist noch nicht das Schlimmste, das war ja sein Schicksal von Anfang an.

Das alles war jedoch nicht so schlimm wie das Bewußtsein, hilflos am Wege zu liegen. Von der Sonne ausgebrüt, vom Regen durchweicht, waren die Tage zu zähen, bis er seiner endgültigen Auflösung entgegenging.

Einmal ließ sich ein Moskowänchen bei ihm nieder, das zirpte und folte und tuschelte gar zärtlich mit dem liebedürftigen Stiefel. Ich sah es, als mein Weg mich dieser Tage wieder vorbeiführte, wie es gerade von ihm wegfla, von dem nun ganz gefallenen Stiefel.

Ich fürchte nur, so viel Glück hat selbst diejenige wie jeder so zähen Leben den Rest gegeben...

Das Wunderauto

Stanten, der französische Maréchal, ließ sich in Afrika die friedliche Eroberung der großen Maroflaneschäupflinge angelegen sein, nahm ihre Häßlichkeit freundschaftsweise in Kauf und ließ es an Geschenken nicht fehlen; besonders Automobile mochten gern gesehen sein.

„Was ist nicht wahr!“ antwortete der Häuptling. „Nein! Denn wenn es wahr wäre, würdest du sie für dich behalten!“

Ein Mädel aus Kärnten

Wie die Förgen-Mutter wieder ins Leben fand

Von Lorenz Strobil

Einmal verlebte die Förgen-Mutter ihre Tage in dem verkehrten Düssel am Dorfe.

„It ein verrücktes Weiberleut“, lachten die Jungen. Doch wer in die Stube des alten Weibchens kam, wußte gar schnell um das große Verh.

Schnarfunder kamen in das Weich, waren auch in unser Dorf. „Nun, wie wär's,

Betten gekont... Die Zimmerleute richteten die Gartenlände... Der Schreiner streicht die Türen und Fensterrahmen... „Nun wenn ein Bräutlin in das Haus käme.“

Die Förgen-Mutter lacht still und heimlich. Holt beim Krämer ein Päckel Vollkornbrot.

„Einen Bohnenkaffee...“, fragt nochmal die Krämer-Marie.

„Einen Bohnenkaffee...“, freilich, einen Bohnenkaffee...“

„Nicht wohl einen Besuch“, forscht die Marie.

„Kann sein“, weißt die Förgen-Mutter dem Fragen aus, lüchelt durch die Zähre.

Eine Stunde vor der Zeit fand die Förgen-Mutter auf dem Bahnhofsplatz.



Diese wenig bekannte Zeichnung Wilhelm Buschs schmückt eine der von der Busch-Gesellschaft herausgegebenen Postkarten.

Förgen-Mutter? Der Ortsvorsteher klopfte an die Tür.

Das alte Weib hörte auf.

„Es sind hütsame Klacker... Haben Nummer und Vorletzt mit ihren Eltern lange Jahr. Sollen ein paar gute Wochen bei uns haben!“

„Das ist ein warmes Esen... einen Garten... viel Sonn' rundum... Es ist ihnen sicher recht gut gefallen bei dir...“

„Wirk' wieder jung werden mit den Kindern, Förgen-Mutter... Und schau, im Jahr 1937 sind allein 682 1/2 arme Kinder zu guter Letzt verstorben... Das ist weit über eine halbe Million...“

„Was nur mit der Förgen-Mutter ist“, tuscheln die Leute. „Nein beklammelte Vorhänge hat sie an die Fenster geklaut... Die Stuben ausgeweißelt (getüncht)...“

Se der Bürgermeister fragen, ob die Kinder auch ganz sicher kämen.

„Entlich, entlich...“

Ein Kärntner Mädel wurde dem Weib angeliefert, ein armer Klacker, dem Kot und Geblut aus den Augen saßen.

Da wußte die Förgen-Mutter erst ein paar mal tief schlucken und verflohen über die Augen saßen.

„Und dein Ritter (Stiefel), dein dünn... Wir müß' in gl zum Krämer geh'n und a neu's Kleid kauf'n... und dann zum Metzger, daß du wieder bide Baden kriegst...“

Die Sonne hatte wieder in das verlorene Düssel gefunden, lachte aus jedem Winkel und überstrahlte mit glühendem Kranz die drei Bilder an der Wand.

Der Abschied war recht bitter und schwer. Nur eine Bitte hatte die Förgen-Mutter an den Ortsvorsteher.

„Gelt... und... wann wieder mal so arme Dackel kommen, laßt mich doch mit vergessen... und tausend Dank dafür...“

„Danke...“

Die Förgen-Mutter hatte mit dem Fernemüßel wieder in's Leben zurückgefunden.

Nachdenken schadet nicht

Witz: „Sind sie ein Schatz dem Garten, Witz: „D'wärmst dich bei Sturm und Groß, Witz: „Wo sie oft der Feinde barcken, und hundert Kampf in West und Ost. Witz: „Et' braucht es der Wandersmann, im Alter dient's als Stütze dann.“

Table with 4 columns and 4 rows for a word puzzle.

Es sind in die leeren Felder Wörter nachfolgender Bedeutung einzusetzen: 1 + 4: Raststättenüberbringer, 8 + 1: Stadt in Finnland, 3 + 5: Stadt in Italien, 5 + 7: 8: Mädchenname, 6 + 2: Vierz der Schwärzer Poloniesen, 8 + 4: griechische Göttin, 6 + 5: Schöpfung, 1 + 2 + 3 + 4: Familienname eines französischen Kaisers, 5 + 6 + 7 + 8: Tropenfrucht.

Mädelgleichung: (A - 2) + (B - 2) + (C - chen) = (D - gen) = X

Treppenrätsel

A) rhytmische Bewegung, B) Stadt in Thüringen, C) Stadt in Bayern, D) Stichwaffe, X = Stadt in der Provinz Sachsen.

Table with 6 columns and 6 rows for a word puzzle.

Die Wörter bedeuten: a) vor der Treppe, b) hinter der Treppe, c) im Ganzen gesehen: 1. a) Gehirn, b) Konstante, c) Stadt am Bodensee; 2. a) Spielartenfarbe, b) persönliches Kennwort, c) Gewinnlos; 3. a) Gegenteil von Dunkel, b) Pfad,

Auffösungen

Dreikreuzworträtsel. Waagrecht: 1. Thea, 4. Post, 7. Miab, 8. Urm, 10. Stab, 12. Riß, 13. Stele, 14. Erl, 16. Erl, 17. Stier, 18. Fes, 20. Debr, 21. Vera, 22. Ebers, 23. Dole, 24. Atom, 25. Zentrefre: 1. Tur, 2. und 3. ein frohes Dreieck; 3. Wa, 4. Falte, 6. Tude, 9. Akte, 11. Alter, 13. Kerbe, 17. Sold, 19. Salm, 21. Kra.

Neigenrätsel. 1. Rebenstein, 2. Oberin, 3. Dooit, 4. Freibeuter, 5. Unwillen, 6. Somali, 7. Gemitter, 8. Rogate, 9. Wohnstube. - „Diebe ist freiwillige Gabe.“

Veränderung. Schneid, Weid, Eid.

Wörterrätsel. Schimmel.

„Betragen mangelhaft...“

Von Wolfgang Zentler

Gerade um die Zeit, als die ersten Schulzeugnisse meines Lebens fällig waren, waren meine Eltern um und ich wurde für einige Wochen zu meinen Großeltern gelant. Mein Großvater war damals fünfundsiebzig Jahre alt, aber noch gut bei Kräften, wie man sehen wird. Er war kein Mann von vielen Worten, doch klickte er scharf durch seine starken Willenslaster, und hinter feinem Schmelzen lauerte eine gefährliche Entschlossenheit. Die sollte ich im frühen Bekommen, als ich mit dem Zeugnis heimkam.

Ganz rein war mein Gewissen ja nicht, aber ich hatte doch nicht erwartet, was dann geschah. In den Frühen war ich, ja, ich hatte lauter blanke Einsen, selbst in Religion. Auch in Fleiß und Ordnung, wofür es damals noch besondere Rissen gab. Nur in Betragen nicht. Ja, eigentlich hing es mit der Religion zusammen. Ich hatte, abgesehen von den Streichen, die unentdeckt geblieben waren, das erstmal den Fabel uneres Kantors mit angesehen, weil er mich noch nach der Pause bei einer Prüferlei erwischte, ein zweitesmal, weil ich einen Schmeißer im Winter in die Klasse mitgenommen und aus Versehen auf meinem Stuhle liegen lassen, und fura vor dem Zeugnis zum drittenmal, da hatte ich, als er gerade zur Tür hereinkam, mit einem Gummiwürfel ein Papierschloß nach seiner Stirn geschossen. Ich hatte zwar nur die Tür gemeint, und war selbst erschrocken, als ich aufging und mein Schuß den Kantor traf. Doch als er fragte: „Wer hat das getan?“, meldete ich mich und sagte aus Ehrfurcht nicht, aber aus Trotz, daß es ihm nicht galt. Da war es aus. Es schmerzte mich sehr, denn ich liebte meine Stunden aber alles mit ihrem frommen Reden und feierlichen Worten; als ich das Zeugnis in die Hand bekam, erwartete ich, daß er den Schuß und meine anderen Sünden mir auf die Religion ankreiden würde. Doch er war sehr gerecht und hätte mir die Eins gegeben, denn meine Ehrliche und Nieder konnte ich immer gut. Rur im Betragen fand eine bide Zwei, die nahm ich aber all die Einsen gar nicht auf. Da hatte ich's: die Religion war gut, und das Betragen schlecht.

Etwas bestommen trat ich den Helmweg zu den Großeltern an. Die gute Großmutter war einen ständigen Blick auf das Zeugnis, freischelte meinen Kopf und lobte mich. Sie hatte wohl den Zweier nicht gesehen. Ich begann schon anzunehmen. Der Großvater aber nahm die Beschäftigung des Zeugnisses nicht als ein Ende, die man lo nebenbei am Tisch erledigt. Er empfing das Delt aus meiner Hand, ging mir voraus an seinen Sekretär, ließ ihn langsam auf, insof die gewählte Mollwand hoch, und zog dann ein Gesicht in der Tiefe des Wunderdickens auf. Aus diesem Gesicht nahm er eine rote gestrichelte Bürde, und aus dieser Bürde einen blanken Taler. Den legte er zu seiner Linken hin. Dann blickte er sich, zog aus einem unteren breiten Schmelz einen Mohrtuch und legte ihn arifflert zur Rechten. Dann lehnte er sich weit im Stuhl zurück und hielt das Zeugnis mit ausgebreiteten Arm vor sich. So konnte er am besten lesen. „So, mein Junge“, sagte er. „Nun wollen wir mal sehen, was du verdient hast - das - oder das!“ und damit wies er auf den Taler und den Mohrtuch. Dann ging er mit dem Zeigefinger langsam die Rechen abwärts, wo zu oberst die böse Zwei stand. Bestommen forschte ich in seinem Gesicht, doch war es nicht finsterner geworden, als er die Zwei sah. Ich atmete schon auf. Dann aber, tiefer er auf der Seite kam, wo nur Eins unter Eins stand, schaute er schwer. Einmal rüdt er die Brille auf die Stirn und sah mich vorwärts voll mit seinen großen Augen an. Gewissenhaft, dem Zeigefinger folgend, las er dann zu Ende. Eine halbe Hand zwischen seinen weißen Auenbrauen. Dann klopfte er das Delt zu. Seine Rechte griff nach dem Mohrtuch, seine Linke erwischte mich beim Kragen, ehe ich mich rühren konnte, und... Jedenfalls konnte ich an diesem Tage sehr schlecht liegen, trotz des weichen Kissens, das die Großmutter mir unterfisch. Ich fand mich hart, doch nicht ganz ungedrückt gekraht, und dachte mit bitterer Reue des Zweiers im Betragen. Die Reue blieb erst in Empörung um, als ich den Großvater, wohl auf Großmutter's leiten Vorwurf hin sagen hörte: „Nein, das ist zu viel. Eine Eins mag noch anstehen, doch ist dieier Gut tun!“ Da muß ich Straf' sein!“ Es stellte sich heraus, daß zu seiner Zeit die Eins die schlechteste Genur gewesen war.

Hausfrau auf Probe

Brief aus der Bräuteschule

Im ganzen Reich werden Bräuteschulen errichtet (des Deutschen Frauenwerkes — Mütterdienst), in denen junge Mädchen, die zukünftigen Mütter unseres Volkes, für ihren Beruf als Frau und Mutter ausgebildet werden. Der Aufenthalt in diesen Schulen kostet RM 120.— Empfängerinnen von Ehestandsdarlehen erhalten nach einer neuen Vereinbarung mit dem Finanzministerium für ihre Ausbildung auf dem Gebiet der Mütterarbeit RM 100.— Zuschuß, die sie in begründeten Fällen nicht mehr zurückzahlen brauchen, so daß man wirklich sagen kann: heute hat eine jede Frau die Möglichkeit, eine solche Bräuteschule zu besuchen.

Ihr Lieben,
als ich vor wenigen Wochen dem Büro „Auf Nimmerwiedersehen“ sagte und nach Schwamenwerder fuhr, um einmal auch das zu erleben, was eine Hausfrau wissen muß, da ahnte ich noch nicht, daß ich hier nicht nur die schwerste, sondern auch die schönste Zeit vor der Ehe erleben sollte.

Ja, es ist sicher meine schwerste Zeit, denn wir Mädchen mühen hier in sechs Wochen unendlich viel lernen, und es ist auch meine schönste Zeit, denn diese Mühseligkeiten werden durch viele schöne Momente aufgehoben.

Aber ich will der Reihe nach erzählen: Zunächst einmal Schwamenwerder. Ich habe inzwischen erfahren, daß diese Halbinsel mit zu den „anerkannt“ schönsten Meeres der Ostsee gehört. Sie liegt zwischen Bandel und Bannsee, und an ihrer schönsten Stelle liegt unsere Bräuteschule. Als ich ausging, diese „Schule“ zu suchen, da dachte ich an einen roten Siegelbau, sah aber nichts. — Was ich fand, war eine Villa in einem herrlichen Garten. Ich glaube mich zu irren, als ich sie sah. Eine richtige Villa, so wie man sie sich in seinen Träumen wünscht. Von ihren Fenstern geht der Blick über die schimmernde Wasserfläche mit ihren vielen weichen Segeln und über die dunklen Wälder der Büsche. Künstliche haben die Räume unserer Schule gestaltet und die Möbel hierfür geschaffen. Selbst die Möbel, die nicht ihr Brot selbst verdienen mußten, geben an, daß wir es hier unglaublich schön haben. Unsere Schlafzimmern, Licht und freibleiblich schön haben. Unsere Schlafzimmern, Licht und freibleiblich schön haben. Unsere Schlafzimmern, Licht und freibleiblich schön haben.

Unsere Umgebung lehrt uns, daß man auch für wenig Geld ein schönes Heim haben kann. Hier decke ich gerade im Wohnzimmer „meiner“ Ehestandswohnung den Kaffeetisch. Oben: Allen Anfang ist auch beim Kochen schwer. Aber keine Angst, es verdirbt hier nichts. Selbstverständlich werden wir darauf hingewiesen, welche Speisen wir in den einzelnen Monaten bevorzugen müssen, wenn wir den volkswirtschaftlichen Forderungen gerecht werden wollen.

Text: H. Blendeck, Aufnahmen: Presse-Illustrationen Heinrich Hoffmann.



Unsere Umgebung lehrt uns, daß man auch für wenig Geld ein schönes Heim haben kann. Hier decke ich gerade im Wohnzimmer „meiner“ Ehestandswohnung den Kaffeetisch. Oben: Allen Anfang ist auch beim Kochen schwer. Aber keine Angst, es verdirbt hier nichts. Selbstverständlich werden wir darauf hingewiesen, welche Speisen wir in den einzelnen Monaten bevorzugen müssen, wenn wir den volkswirtschaftlichen Forderungen gerecht werden wollen.

Es ist nämlich Mittagstrübe. Nach anstrengendem Unterricht am Vormittag — dazu gehört natürlich:

1. Hausaufsicherung mit Kochen und Hauswirtschaft, Nähen, Arbeiten, Waschen und Plätten,
2. Gesundheitsführung mit Säuglingspflege, allgemeiner Gesundheits- und häuslicher Krankenpflege
3. Erziehungsfragen mit Anleitung zum Gärtnern, Heimgestaltung, Volks- und Brauchtum

sollen wir eigentlich zwei Stunden ruhen. Denn am Nachmittag wird der Unterricht fortgesetzt. Wir können also entweder richtig schlafen oder im Vorgelicht im Garten oder auf den Balkonen sitzen, oder aber, wie ich jetzt — schreiben. Eines aber ist dabei wichtig: Es muß absolute Ruhe im Hause herrschen. Diese Mittagsrast ist auch wirklich notwendig. Wenn man, wie ich, ein absoluter Käse in all diesen hauswirtschaftlichen Dingen ist, dann lernt der Unterricht auch erhöht an. Zumal wir jede Arbeit hier natürlich allein machen.

Mein besonderer Stolz aber ist, daß ich jetzt eine richtige Hausfrau bin. Ja, Ihr wundert Euch, ich bewohne eine Zweijahreswohnung, in der ich wohle und malte und die natürlich auch gepflegt sein will. Es ist eine Wohnung, wie man sie sich für das Ehestandsdarlehen einrichten kann. Sie dient nämlich wie die ganze Einrichtung unserer Schule mit zur kulturellen Erziehung. Was es in unserer neuen Form der Heimgestaltung an Schönen, Gesunden, Form- und Farbgerichten gibt, das ist hier zusammengetragen worden. Wer in diesen Räumen lebt und arbeitet, der muß — wenn er überhaupt aufnahmefähig ist — wissen, was Schönheit der Wohngestaltung bedeutet. Dabei ist absolut auch der Verzichtbarkeit der Mittel, die dem einzelnen zur Verfügung stehen, Rechnung getragen. Und so zeigt auch „meine“ mit beschriebenen Mitteln eingerichtete Wohnung, daß man sich auch für wenig Geld eine gesammelte Umgebung schaffen kann.

Natürlich kommt bei all dem unsere körperliche Erziehung nicht zu kurz. Wir haben einen wunderbaren Sportplatz, er liegt direkt am Wasser. Jeden Tag haben wir neue Bewegungen, die unserem Körper besonders gut tun, und zwar nicht fernzergerade in Reich und Glück ausgerichtet, sondern zurecht und leicht machen wir diese Übungen. Sicher interessieren Euch meine hausfraulichen Mühen? Nun, da gibt es gar nichts zu lachen! Gerade heute habe ich mit fröhlichem Gesichte meinen ersten erhen erhen erhen reich durch das Haus getragen. Am Sonntag wird er probiert, und ich bin überzeugt, er wird schmecken.

Ja, wir lernen hier wirklich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, wie wir manchmal im Schwitze unserer Angebots können, wenn die Gartenarbeit gar zu anstrengend ist. Aber geteilter Schmers ist halber Schmers — und geteilte Freude — doppelte Freude. Wir haben den ersten Muskelkater überstanden, wir sind dabei alle recht überzeugt, daß wir hier fürs Leben lernen.

Und was es hier Besonderes gibt? Wenn Besucher durch die Räume gehen, da fällt ihnen auf, daß auf jedem Nachttisch ein Bildchen steht — Bilder unserer Verlobten, die wir über drei Wochen zum ersten und einzigen Male hier sehen und bewundern konnten; — und, daß die Telefonabnahme ständig (oder vielmehr nur in der hierfür erlaubten Zeit) besetzt ist — aber das liegt wohl in der Natur der Dinge über diese schöne Zeit erleben können und — Ihr werdet erleben, daß wir hier tüchtig gearbeitet haben!

Inzwischen grüße ich Euch aus unserem schönen Heim in Schwamenwerder.

Die Russen greifen Berlin an

Karl Ritter verfilmt eine Episode aus dem Siebenjährigen Krieg

Winter 1760. Im fünften Jahr des Siebenjährigen Krieges. Friedrich steht mit seinen Truppen in Schöten, Berlin umgürtet und ist ohne Schutz. Die Russen umgeben die Stadt und füllen die Kanonen mit einem süßen Handbrei aus weichele Berliner. Der Kommandant von Berlin kann die Hauptstadt nicht halten, er hat nur wenige Truppen, und der König ist weit. Die Russen stehen aber schon am Kreuzberg und feuern mit ihren Kanonen in die schloßliche Stadt. Generalleutnant Bismarck, die Vermittlung Bismarcks vermeiden will, gibt seiner schmachvollen Garnison den Märschbefehl.

selbst ausgeführt aus vielen Tausend. Es ist „beter Material“. Die Jungen kommen aus der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt und vom Jungpöbel. Sie sind die Hauptdarsteller dieses Films. Ihr Schicksal bildet die eigentliche Handlung.

Beim Einzug der Russen in der Stadtentantant werden sie zurückgelassen, da sie in Waffen unterliegen. Als der Feldwebel protestieren will, dringen die Russen auf ihn ein und stechen ihn nieder. Die Kadetten erkärt der Heiman als Kriegsgefangene und läßt sie durch seine Soldaten bewachen.

Draußen kraecht ein Schuß

Das ist der Ausgangspunkt des neuen Filmes, den Karl Ritter in den Berliner Studios begonnen hat. Er behandelt das Schicksal von hundert jungen Kadetten im Winter des Jahres 1760. Wir stehen in einem einfachen schmucklosen Klassenzimmer des Kadettenkorps. Ein paar Pfeifungsstühle hängen an den Wänden. Ein Zettel steht in der Ecke, mit Kreide sind Befehlsanordnungen darauf geschrieben. In der Mitte des Zimmers ist ein großes Modell aufgestellt. Es zeigt ein altes Fort. Schöne Hände greifen nach dem oberen Teil des Modells, heben es herum, so daß man nun in das Innere des Forts sehen kann. In diesem Augenblick ertönt draußen ein Schuß. Kurz darauf hört man einen konzentrierten Einfall. Die dreißig Kadetten am Modell wenden sich blitzschnell um, und fangen erregt zum Feuern. Der Fortifikationsoffizier, der bei dem Modell steht, sieht den jungen Kadetten, der ihm zur Seite stehen blieb, sofort an und ruft: „Matti! Salten Sie die Kerls zusammen!“

Groß und klein

paarweise geknüpft!



Oben: Ise Werner u. Gisela Scholz, die zwei, die sich besonders gut verstehen in dem Ufa-Film „Fräulein“, in dem Ise Werner die Titelrolle spielt. — Links: Willy Birgel und Brigitte Horner in „Die Fahne“. — Rechts: Zwei aufgeregte Seelen aus „Silvesternacht am Alexanderplatz“ (Jutta Freybe u. Karl Martell)



„Seid ihr Kadetten — oder eine Kammerherde?“

Die „Kerls“ sind neun- bis zwölffährige Knaben. Sie bilden die 4. Kompanie des Korps, die die unteren Klassen der Stadtentantant umfasst. Mattis, dreizehn Jahre alt, der Felsche der 4. Kompanie, gibt sich einen Ruck. „In Befehl, Herr Kommandant“, und kommandiert: „Alles zurück zum Tisch! March! March! Wer noch einmal...“ In diesem Augenblick hört man neue Einfallslage, he-mal noch näher wie vorher. Die Russen sinden unauffällig auf die offene Stadt Berlin vor. Wieder fangen die Kadetten an zu feuern. Der Offizier schreit sie an: „Fehrl! Zurück vom Fenster! Seid ihr Kadetten — oder eine Kammerherde?“ Die Kadetten laufen zum Tisch, stellen sich auf, stillgehalten! Wieder ertönt ein Schuß. Die Fenster-scheibe klirrt und fällt zu Boden. Die Kadetten werden nicht einmal den Kopf. Der Offizier steht sie schmerzlos an, nimmt eine Pfeife und fährt, während die Russen anrücken, im Unterriecht fort.

ihrem Alter noch nicht als „Militärpersonen“ gelten. Als ihr Führer bleibt Feldwebel Schönburn bei ihnen, der als Invalide ebenfalls ungeschädigt ist. Die anderen Kompanien rücken schrittweise ab. Seine halbe Stunde nach dem Kommando der Kadetten brengen die Russen durch das Tor. Heiman (Gorochow, der Führer der russischen Kavallerie, hält sich nicht an das Kriegsrecht. Er läßt die Knaben nach

lassen. Sein Kadetten lassen bei den Kämpfen das Leben. Die übrigen werden gerettet. Ritter hat den Stoff beim Blättern in alten Geschichtsbüchern selbst gefunden. Er ist historisch und wird in jeder Hinsicht des Siebenjährigen Krieges mit ein paar dünnen Worten erzählt. Mit Aufregung aufgenommen hat Ritter dann das Drehbuch geschrieben. Die eigentlichen Hauptdarsteller sind die Kadetten.

Waposehüler und Pimpfe

Witten in die schlafgerigsten Antworten der Kadetten fällt der Ruf: „Alarm! Alle Klassen im Hof angetreten!“ Das wir gefahren haben, ist die erste Szene des Filmes. Ritter bedrückt noch einmal mit dem Jungen die letzte Szene, schildert ihnen nun was es geht und läßt nach die Aufnahme wiederholen. Er ist unter Zaune. Es ist ein Freund, mit dem frischen Jungen zu arbeiten. „Danke, ausgescheidet!“ sagt er nun und läßt die Aufnahme abbrechen. Er verheißt es garobaria, mit den Jungen zuzugehen. Hier hat Ritter eine Aufgabe gefunden, die die höchsten Anforderungen stellt. Ein paar Wochen lang soll er der Führer und Kamerad von hundert frischen Jungen sein. Er hat sie

Begegnung mit Paula Wessely

„Bitte keine Schulmädchlein-Rollen mehr!“

In der Halle des Hotels sind wir auf ein Stündchen mit der Schauspielerin Paula Wessely zusammengekommen. Die Künstlerin spricht leise, ihre Worte sind aber sehr eindringlich. Schon vor unserer Unterhaltung, als sie noch am Nachbar-tische bei einer befreundeten Dame saß, war mir nicht entgangen, wie sie auf Bewegungen fast völlig verzichtete und sich allein im Wort

und in der gütigen, stillen Sprache ihrer Augen mitteilte. Zuweilen beugte sie ihre Persönlichkeit aus dem unübersehbaren Bereich, in dem sie zu den übrigen Menschen des vornehmen Hotels sehr möchte. Da blinzelte Monofel aus schwerem Jagarrel- und Geschäftsgespräche wurden von ausblenden Seiten begleitet. Diese Umgebung bescherte sie nicht. Ihre Kleidung war einfach; auffallend ihre Haltung, irgendwelches Aufgebens um sich zu machen. Sie ließ völlig vergehen, daß die öffentliche Meinung einen „Star“ in ihr sieht.



Der anregendste Augenblick aus dem zur Zeit in Halle laufenden Terra-Film „Männer müssen so sein“ — Hertha Feiler von dem gereizten Tiger zu Boden geschlagen.

„Ich reise mit einer Dame“

Tschaiwonsky auf der Flucht

Der russische Komponist Peter Iljitsch Tschaikowsky, dessen Gestalt im Mittelpunkt des neuen Ufa-Films „Es war eine rauschende Ballnacht...“ steht, befand sich im Herbst immer aus der Sicht — war anderen Menschen und vor sich selbst. Er war ein Mann der tollsten Widersprüche, ein leidenschaftlicher Jagdfreund und wilder Jäger, der plötzlich ins Gegenteil umschlug und sich für Etherei und Nüchternheit interessierte. Während er an seiner Oper „Die Jungfrau von Orleans“ komponierte — säumte er in seiner bauerlichen Sommerfrische Sandbläser! Doch moos er auch immer tot — zuletzt kam angeblich Ausbruch, und Peter Iljitsch verstarb von der Wildschäche, oft unter tragikomischen Umständen.

Bei Beginn eines Konzertes, in dem Iljitsch Sterkofatoff „Spanisches Capriccio“ gebietet werden sollte, stellte es sich plötzlich heraus, daß der Klavierbegleiter nicht kam. Der anwesende Tschaikowsky erbot sich sofort, dessen Platz zu übernehmen, aber der erste Geiger war rechtlos genug, der Meister zu frozeln: „Paß auf, Peter Iljitsch, daß du den Einfall nicht verläumst!“ Iljitscherte er diabolisch. — Der aber kurzweilig maledictisch zurück: „Hältst du mich für einen solchen Esel, daß ich, mit der Partitur in der Hand, überhaupt irgendeinen musikalischen Einfall verfehlen kann?“ — Aber siehe da, als der große Moment kam, war Tschaikowsky inwischen herat nervös geworden, daß er zum Gaudium des ganzen Orchesters seine Klaviertaste ein paar Takte zu spät losklappern ließ.

Tschaikowsky lachte nicht mit, sondern ärgerte sich förmlich. Und als man noch seine Oper „Die Jungfrau von Orleans“ mit Pauken und Trommeln durchführte, verließ er Durand und flüchtartig, wie er das schon bei verschiedenen anderen Gelegenheiten getan hatte. Er fürchtete in dieser Zeit jedes bekannte Gesicht. Als ihn an der Grenze doch noch der Geiger Wieniawski erwischt, flüchtete er ihm zu: „Ich reise mit einer Dame!“ — Der harmlose Geiger fiel auf diesen Zeit herein, telegraphierte die Sache brünnern nach Moskau und verbreitete bloßen Schreden unter Tschaikowskys Freunden, die noch von der Katastrophe seiner ersten Heirat genug hatten.

Er aber kannte nur ein Ziel: Klüßel, Einfachheit, Verjüngung in Italien, dem Land seiner ewigen Sehnsucht! Und wenn er an eine Frau dachte, so war es allein Nadejda von Med, die unerreichte Bergesfremdheit, die uns jetzt Janab e.o.a. der helenen wird. (Sana Sana stellt Tschaikowsky dar.)

lich mochte, war gar nichts Außergewöhnliches, sondern für jeden Schauspieler, der sein Schaffen dem kontrollierenden Verband unterstellt, eine Selbstverständlichkeit.“

Paula Wessely ist eine zu blutvolle und natürliche Schauspielerin, als daß man sie sich ohne weiteres im filmischen glänzend denken möchte; dort werden Tragödien häufig den Realitäten vorgezogen. „Ich bin unbedingt der Meinung, im Theater könne hochkünstlerisch gearbeitet werden. Das wird allerdings nur möglich sein, wenn der Regisseur drastisch über das Drehbuch wacht. Es darf nicht vorwiegend, das in letzter Minute Dinge hineingeschrieben werden, die in der ursprünglichen Planung gar nicht vorgezogen waren.“

Unverküßelt, wie sie das Wort „Realistisch“ sprach. Die Lippen saßen sie aufeinander zu stellen, das tonit so freundliche Gesicht nahm einen beinahe grimmigen Ausdruck an, wie er Menschen eignet, die ihre Erfahrungen machen müßten...

Nach der Fertigstellung der „Frau zwischen den Fronten“, einem dieser Filme, die sie seitdem in Berlin, nimmt Paula Wessely im Herbst zusammen mit Willy Forst die Arbeiten zu einem weiteren Film auf, dessen Titel aber noch nicht feststeht. Damit wird sich eine Arbeitsgemeinschaft erheben, die ihr vor fünf Jahren den entscheidenden Führeffolg gebracht hatte. „Musterade“ wird als das Filmwerk in aller Erinnerung bleiben, das erstmals mit der sogenannten „Ruppentanz“ sprach und eine Frau heraufstellte, die ganz aus dem Innern zu gestalten und spielen vermochte.

Gastieren liegt ihr nicht

„Nicht alle Rollen, in denen ich auf der Bühne erlitten, konnten mir nicht lieb sein. Wie jeder werde ich gewisse Vorstellungen von Schindmädchlein drehen, die zum Theater wollen. Karrieren, wie sie ihnen angedichtet worden, gibt es auf der Bühne nicht, ich weiß das.“

Wied man Paula Wessely außer ihren alten Partnerschaften Wien und Berlin auch anderwärts im Reich erleben? Ihr selbst erhebt es fraglich. Sie galizier nicht gerne; eine Wälder, meint sie, läßt sich nicht außerhalb aus dem Haus und der Spielgemeinschaft, in der sie reist, willkürlich verdrängen. Paula Wessely ist sehr abhängig von Raum; infolgedessen kann es ihr nicht gleichgültig sein, wo sie spielt.

Kurt Kinkler





Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verleger: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 2454. Die "N.Z." ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für die Nachrichten der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Wehrkreis. Für unerlangte und
unvollständige Zusendungen keine Gewähr. Geschäfts-
stelle: Halle (Saale), Steinweg 15, Fern. 2033.
Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 104

Bezugspreis monatlich 3,- RM, auswärts 30 Pf.
Halbjährlich 15,- RM, jährlich 30,- RM. (Einschl. 40,- Pf. Ver-
sendungsgebühr) zugunlich des Vfg. Mitgliedsbeitr. - U.S.-
Beitrag monatlich 2,- RM. - Keine Gegenstände bei
Bestellungen in Höhe kleinerer Beträge. Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens
am 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Sonntag, den 16. April 1939

Plumpes Ablenkungsmanöver Amerikas

Botschaft Roosevelts an den Führer

Der USA-Präsident wird pathetisch - Deutschland und Italien sollen verdächtig werden - Die richtigen Adressaten sitzen in London, Paris, Warschau und Moskau

Washington, 15. April. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, richtete am Sonnabend an den Führer eine Botschaft, die, wie Roosevelt erklärte, „dem Frieden dienen soll“.

Die Botschaft beginnt mit der Feststellung, daß in der ganzen Welt Stürme von Millionen menschlicher Wesen heute in beständiger Furcht vor einem neuen Kriege, ja sogar vor einer Reihe von Kriegen leben. Das Wehnen dieser Furcht, so erklärt Roosevelt, „und die Möglichkeit eines solchen Konflikts geht auch das Volk der Vereinigten Staaten, dessen Vorkämpfer ich bin, nahe an, und es muß auch die Völker aller anderen Nationen der weltweiten Aufmerksamkeit angehen. Sie alle wissen, daß jeder größere Krieg, selbst wenn er auf andere Kontinente beschränkt bleiben sollte, sich während seiner Dauer und auch noch während der Lebenszeit mehrerer Generationen sehr schwer auswirken muß.“

Roosevelt fährt dann fort und wendet sich direkt an den Führer: „Angesichts des Umstandes, daß nach der starken Spannung, in der die Welt während der letzten Wochen gelebt hat, sehr wenigstens eine angeblichliche Wiederruhe eingetreten zu sein scheint, da zur Zeit keine Truppen auf dem Marsch sind, ist dies vielleicht ein günstiger Augenblick, um diese Botschaft an Sie abzugeben. Werd ich bei einer früheren Gelegenheit habe ich mich an Sie gewandt, um Interesse der Regelung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Probleme auf friedlichem Wege und ohne Mord an die Waffen.“

Roosevelt glaubt dann feststellen zu müssen, daß „die Zeitströmung jetzt wieder die Verbodung mit Waffengewalt mit sich bringen scheint“. Pathetisch erklärt er, „wenn beratige Verbodungen fortbauerten, so scheint es unvernünftig, daß ein großer Teil der Welt gemeinsam dem Verderben anheimfällt. Die ganze Welt, feindliche Nationen, besetzte und neutrale Nationen müßten zu leiden haben.“ „Ich will es nicht glauben“, so ruft Roosevelt aus, „daß die Welt notwendigerweise derartig dem Schicksal ausgeliefert wird. Im Gegenteil, es liegt

auf der Hand, daß es in der Macht der Führer großer Nationen liegt, ihre Völker vor dem drohenden Unheil zu retten. Es liegt eben auf der Hand, daß die Völker im Herzen selbst den Wunsch haben, daß ihre Bestürdungen ein Ende hätten. Selbst ist es aber notwendig“, so fährt Roosevelt in völliger Verkennung der wahren Tatsachen und mit einer geradezu ungläublichen Verhöhnlichkeit für die Ereignisse, die sich kürzlich abgepielt haben, mit in Rechnung zu stellen. Drei Nationen in Europa und eine in Afrika haben ihre unabhängige Existenz eingebüßt. Ein großes Gebiet in einem anderen unabhängigen Lande des

Fernen Ostens ist von einem Nachbarstaat besetzt worden.“ Nach dieser „Feststellung“ begibt sich Roosevelt dann endgültig auf das Gebiet unverblichter Kriegshetze, indem er weiter erklärt: „Berühme - wie wir vertrauen allerdings darauf, daß sie nicht auftreten - belagen immer wieder, daß gegen noch andere unabhängige Nationen weitere Angriffskräfte erzwungen werden. Die Welt treibt offensichtlich dem Augenblick zu, wo diese Lage in einer Katastrophe enden muß, wenn nicht ein rationalerer Weg gefunden wird, die Ereignisse zu lenken.“

Entlarvte Brandstifter

Von Dr. W. Esser

Es war im Jahre 1931. Ein Kreis von Journalisten lag in der Halle eines Berliner Hotels, als der damalige englische Ministerpräsident MacDonald zu uns über Englands Politik sprach, und dabei ein Wort von gleichgewichtiger Bedeutung zu sagen schien, als er meinte: die Zeit der englischen Gleichgewichtspolitik ist vorbei! Dieses Wort hätte, wenn es wahr gewesen wäre, ein neues Kapitel britischer Politik einleiten können. Denn englische Gleichgewichtspolitik war immer Einbreitungspolitik, die fast alle europäischen Kriege verschuldet hat. Aber das Wort wurde nie verwirklicht, und heute sehen wir die englische Einbreitungspolitik gegen Deutschland wieder in ihrer verwerflichsten Form, wie sie darauf aus ist, Europa in einen neuen Krieg zu treiben.

Nie war Englands Gleichgewichtspolitik etwas anderes als brutale Zurücksetzung der eigenen Interessen und Machtpolitik. Ihre Mittel waren, wie gegen die jeweils härteste Feindmacht zu verbünden, sie mit fremder Hilfe einzufreien und abzumürren. Machtgleichgewicht, balance of power, wie der Engländer sagt, war stets das erste Stadium zum Krieg, weil sie Bündnisse voraussetzt, die nur nach dem ständigen Wandern der Feindkräfte der Weltanverpflichtungen der Verbündeten in Aktion zu sehen. Nach diesem Prinzip teilte England die Mächte in feindliche Gruppen, die sich waffenlagernd gegenüberstehen mußten, weil dieses System sie dazu zwingt. Nach diesem System schloß sich England stets als das Ängstliche an der Waage, wenn Kriegsaussicht drohte. Bei allen europäischen Kriegen spielte England die verhängnisvolle Rolle. Nach diesem System wurde der Weltkrieg entfesselt, ohne diese Gleichgewichtspolitik wäre der italienisch-österreichische Streit ein bloßer Kolonialkrieg geworden, hätte das Blutvergießen in Spanien nicht zu einem regelrechten Krieg werden können. Während englische Hilfe Preußen gegen Napoleon I. unterhielt sie der Zeit, da der Vertrag von Berlin aus die Wodde über die britischen Inseln verhängte, betrieb englischer Völk gegen das Deutschland Bismarcks die Entfremdung bis zum Weltkrieg. Und wie England vor fast 80 Jahren der Zug des italienischen Freiheitskämpfers Garibaldi durch seine Kriegsschiffe bedien ließ, um die französischen Mittelmeerflotte zu verdrängen, so schlug es jetzt im Streit um Abyssinien umgekehrt den Weg gegen Italien ein.

Englische Gleichgewichtspolitik war also immer das, was England gerade von Ruhen war. Seine ausgeprägte Eigenschaft hat an allen Zeiten aus dem Blut anderer Völker Gold gemünzt. Die fährliche Gefahr dieser Politik wird nur noch erhöht, daß sie jetzt auch mit woltan-

Die Annahme der Ungleichheiten



werden, so geschieht es vielmehr Stimme der Kraft und aus schaft für die Menschheit. Selbst immer noch sehr, daß inter- Probleme sich am Konferenzstich an. Es ist deshalb keine Antwort führung friedlicher Besprechung eine Seite ausführt, sie werde nicht aus der Hand legen, wenn von vorherein die Zustimmung die Entscheidung für sie fallen In Konferenzsätzen ist es ebenlo vor Bericht, daß beide Parteien in inden in die Verhandlungen ein- dann ansprechen, daß beiden fast ererechtigkeit Anteil werden wird; üblich und nötig, daß sie ihre gehalts des Saates lassen, in dem ein.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der alte Leim

en zweifelhaften Charakter der ägerbiente amerikanischer ein Volk aus dem harten Er- ner kühneren Gefährte gelernt sind es die Deutschen können behaupt die Lebensauwendig- Völker wirklich erkennen und st werden? Sie hat auf einer die Frage nach dem Lebenskampf es den Maßstab für seine Be- dürftigkeit und seine Lebensrechte abzugeben.

Wie kennen Roosevelt. Das Ziel seiner Botschaft ist zu klar, als daß sie verfangen könnte. Weshalb geht - und daraus erhebt man ihre Absicht - diese Botschaft an Deutschland und Italien? Weil man diese beiden Länder, wenn sie nicht auf den Leim gehen wollen, als die Ver- antwortlichen hinstellen will und unter Ausnutzung dieses Argumentes die Welt gegen sie aufzuheben und damit die Ein- breitung vorwärtszutreiben bestrift ist. Ihre Botschaft ist gut, Franklin Roosevelt, aber was fällt ihm, ist die Adresse. Wenn Sie die richtige Anschrift wissen wollen: London, Downing-Street 10, Herr Roosevelt, und vergessen Sie nicht, die Durchschläge nach Warschau, Paris und Moskau zu schicken.



General-Feldmarschall Göring nach seiner Rückkehr in der italienischen Hauptstadt

Wie war es doch mit Wilson? Hatte seine Melodie, auf die wir gutgläubigen Deutschen hereinfielen, nicht die letzten Töne, fanden in ihrem Text nicht die gleichen Wendungen vor der Verantwortung für die Menschheit, von den allesregenden Konferenzsätzen, an denen jeder nur an die anderen dachte und seine eigenen Interessen gegen dem Frieden opferte? Wie kennen diese Konferenzen, wie

Paris sagt Länderkampf ab

Paris, 15. April. Frankreichs Innenminister hat den französischen Außenminister dankt, daß er am 22. April in Paris und gleich die Begegnung einer Schenk-Ankündigung gegen Frankreichs Politik in Warschau am gleichen Tage abzulegen.

